Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

52. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2020 | 13 | 14

21. JUNI – 18. JULI

FRAUEN MACHEN KIRCHE ERLEBBAR

100 Jahre Katholischer Frauenbund Solothurn

Seite 4

BISCHOFSINTERVIEW

«Die Gesundheit zu schützen ist ein Gebot der Nächstenliebe».

Seite 2

«Die Gesundheit zu schützen ist ein Gebot der Nächstenliebe»

INTERVIEW MIT BISCHOF FELIX GMÜR.

Welche Lehren ziehen Sie für unser Bistum und die Kirche aus der Coronakrise?
Ich bin zurückhaltend mit Erklärungen, bevor die Krise vorbei ist. Wir stecken immer noch mittendrin. Aber ich habe gemerkt, dass die Kirche auch in Notzeiten von vielen Gläubigen gefragt ist als Hilfeleisterin, als spirituelle Begleiterin, als Seelsorgerin – als jemand, an den man sich wenden kann. Und ich habe mit Freude festgestellt, dass viele Seelsorgende krisensicher, flexibel und schnell reagiert haben. Die Freuden und Hoffnungen der Menschen sind auch jene der Kirche. Wir orientieren uns an der realen Situation. Die Welt diktiert also in gewisser Weise die Aktivitäten der Kirche. Ich habe auch festgestellt, dass der Blick auf die Kirche oft nur auf Gottesdienste fokussiert ist. Aber die Kirche hat mehrere Standbeine. Eines davon nennen wir «Diakonie», das bedeutet, sich um jene zu kümmern, die durch die Maschen zu fallen drohen. Da möchte ich daran erinnern, dass die Kirche der Stadt Bern in kürzester Zeit eine Million Franken für Soforthilfe gesprochen hat.

Bei den Lockerungsmassnahmen wurde die Kirche vorerst übergangen. Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus?
Gottesdienste waren politisch nicht auf dem Radar, weil sie als Versammlung eingestuft werden. Die Bundesverfassung gewährleistet die Religions- und Kultusfreiheit, die nur temporär aufgehoben werden darf. Für viele Gläubige sind Religion und Gottesdienst mehr als eine Freizeitbeschäftigung. Gottesdienste sind ein existenzielles Bedürfnis. Deshalb hat die Bischofskonferenz dem Bundesrat Ende April als erste Religionsgemeinschaft ein Schutzkonzept eingereicht. Wir wollten darauf aufmerksam machen, dass Gottesdienste nicht Happenings sind, sondern Nahrung, die die Leute zum Leben brauchen. Unser Schutzkonzept ist so angelegt, dass das Ansteckungsrisiko möglichst klein gehalten wird. Die Gesundheit zu schützen hat oberste Priorität und ist ein Gebot der Nächstenliebe. Dass die Religionsgemeinschaften während der Pandemie politisch lange keine Rolle spielten, ist Ausdruck dafür, dass wir in einer säkularen Welt leben. In der öffentlichen Wahrnehmung ist Religion eine Privatsache. Das ist sie aber gerade nicht. Sie ist eine öffentliche Angelegenheit.

Während die Kirche Diskurse zwischen Progressiven und Konservativen führt, überholt das Zeitgeschehen sie links und rechts. Was muss geschehen, damit konstruktive Stimmen endlich gehört werden?
Polarisierende Stimmen gibt es immer, vor allem, wenn es darum geht, neue Aspekte in den Vordergrund zu rücken. In der Schweiz wird die katholische Kirche mit über einem Drittel Migrantinnen und Migranten immer internationaler. Unsere Strukturen haben noch nicht den richtigen Modus gefunden, um mit dieser Tatsache umzugehen. Die Kirche wird so auch in den Glaubensvollzügen, in der Art, Frömmigkeit zu leben und Fragen zu stellen, vielfältiger. In der Pandemiesituation merkt man, dass wir eine globalisierte Gemeinschaft sind. Der katholische Glaube ist inhaltlich überall derselbe, aber wie wir ihn leben und welche persönlichen Konsequenzen wir daraus ziehen, ist kulturell sehr unterschiedlich. Das kommt bei uns alles zusammen. In dieser Zeit gibt es manche, die wollen, dass alles wieder so wird wie früher, und andere möchten, dass alles ganz anders wird. Beides polarisiert. Zum Beispiel in der Frage nach Stellung und Aufgabe von Priestern, Pfarreiseelsorgenden und Frauen in der Kirche. Ich bin überzeugt, dass besonnene Stimmen, die versuchen, das Ganze zusammenzuhalten, gehört werden.

Etwa die von Benediktinerpater Martin Werlen?
Das ist eine dieser Stimmen, bei denen es gut ist, wenn man sie hört. Einzelne Personen oder Gruppen haben gute Ideen und geben Hinweise, die wichtig, vielleicht sogar entscheidend sind. Daneben gibt es immer auch

Fortsetzung auf Seite 8

«Die Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche ist die entscheidende Zukunftsfrage».

Bischof Georg Bätzing, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, kath.ch 2. Juni 2020.

Flüchtlingstag / Flüchtlingssonntag

Über 70 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Mehr als die Hälfte darunter sind Kinder und Jugendliche, die ihre gesamte Kindheit als Flüchtlinge fernab ihrer Heimat verbringen. Eine steigende Zahl ist unbegleitet oder von ihren Eltern getrennt. Dadurch sind sie einem besonders hohen Risiko von Ausbeutung, Gewalt und Misshandlung ausgesetzt. Unter dem Motto «Solidarität kennt keine Grenzen» weist die Schweizerische Flüchtlingshilfe auf das Schicksal der Familien hin, die auf der Insel Lesbos und in anderen Lagern in Griechenland oder Italien trotz Corona-Krise in notdürftigen Unterkünften ausharren müssen. Die drei christlichen Landeskirchen appellieren zusammen mit der jüdischen Gesellschaft in ihrer gemeinsamen Botschaft zum Flüchtlingssonntag am 20./21. Juni 2020, die vom UNHCR empfohlenen Massnahmen dringend umzusetzen und einzuhalten, um die Schutzlücken zu schliessen, damit die Flüchtlingskinder nicht zu einer verlorenen Generation werden. *www.bistum-basel.ch*

Bild zur Verfügung gestellt von www.jwl.org

Der Jesuit Pascal Meyer (rechts) und Studierende in Afghanistan im Rahmen des Flüchtlingsprojekts «Jesuit Worldwide Learning» www.jwl.org.

INHALT

Schwerpunkt 4
Frauen machen Kirche erlebbar

Liturgischer Kalender 6
Namenstage

Innehalten 6

Medien 7

Aktuell 8

Pfarreien 9
Region 31

Jugend 32

KUNO SCHMID | CHEFREDAKTOR

FRAUENPOWER

Die katholische Kirche ist eine der letzten öffentlich-rechtlichen Organisationen, die Frauen von wichtigen Entscheidungsämtern ausschliesst. Entsprechend wurde die Forderung nach der Gleichberechtigung der Frauen in der Kirche zu einem Brennpunkt der Reformdiskussion und bekam durch die Missbrauchskrise noch grössere Dringlichkeit. Ein Rückblick auf das Jahr 2019 zeigt dies eindrücklich.

- Höhepunkt war sicher der Frauenkirchenstreik unter dem Motto «Gleichberechtigung. Punkt. Amen».
- Das Benediktinerinnenkloster Fahr initiierte das «Gebet am Donnerstag» für die Veränderung der Kirche, das seither weltweit gepflegt wird.
- Das Pilgerprojekt «Kirche mit* den Frauen» formierte sich als Plattform für den Austausch von Erfahrungen von «Kirche mit –» oder «Kirche ohne Frauen».
- Die Gläubigen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt verankerten das Gleichstellungsprinzip in ihrer landeskirchlichen Verfassung.
- Bischof Felix Gmür empfing eine Delegation der Bewegung «Wir haben es satt!».
- Am Magdalena-Tag startete die Aargauer Kirche die Kampagne «Maria von Magdala – liturgische Feiern vor der Kirchentüre!».
- Die Junia-Initiative schlägt Frauen und Männer vor, die für eine sakramentale Beauftragung durch die Ortsbischöfe bereit sind.
- Die internationalen Netzwerke «Voices of Faith» und «Catholic Women's Council» koordinieren die Frauenbewegungen weltweit.

Natürlich gibt es auch katholische Frauen, die sich von solchen Aktionen distanzieren und mit ihrer traditionellen Rolle zufrieden sind. Aber dass die Gleichberechtigung der Geschlechter ein fundamentales Recht darstellt, wird auch von der Kirchenleitung anerkannt. Für zahlreiche Bischöfe gibt es selbst für die Zulassung von Frauen zu den Weiheämtern theologisch gute Gründe. Dagegen sprechen die jahrhundertealte, mächtige Männertradition und die machogeprägte Mentalität in manchen Ländern. Der Katholische Frauenbund zeigt jedoch, dass Frauenpower ausdauernd ist. Seit 100 Jahren setzt er sich für die Frauen in Kirche und Gesellschaft ein.

Ich wünsche Ihnen Power und Freude unter der für alle gleichen Sonne.

Kuno Schmid

Frauen machen Kirche erlebbar

100 Jahre Katholischer Frauenbund Solothurn

Frauen machen sich stark für Frauen. Vieles hat sich in den vergangenen Jahren verändert, auch die Arbeit der Frauenvereine. Doch eines bleibt: Dass Frauen einander den Rücken stärken und sich vernetzen, ist wichtig wie eh und je. Vor 100 Jahren, am 28. Juni 1920, trafen sich im Solothurner Zunfthaus zu Wirthen initiative Frauen und gründeten den Katholischen Frauenbund Solothurn (KFS). Als kantonaler Dachverband ist er Bindeglied zwischen den Ortsvereinen und dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund.

MONIKA POLTERA-VON ARB

Der Wunsch nach Abwechslung im Alltag, Vernetzung und Weiterbildung war der Nährboden, auf dem in jener Zeit viele Ortsvereine, sogenannte Frauen- und Müttergemeinschaften, gegründet wurden. Auch der neugegründete Kantonalverband KFS wuchs innert kurzer Zeit. Nach 10 Jahren zählte der Verband bereits 4800 Mitglieder in 29 Sektionen. Heute sind rund 40 Ortsvereine, Gruppierungen und Einzelmitglieder dem kantonalen Dachverband angeschlossen, insgesamt sind es über 3500 Mitglieder.

Meilensteine gab es in den vergangenen 100 Jahren etliche, z. B. im Jahr 1925 die Gründung der «Katholischen Mütterfürsorge», dem heutigen Fonds für Frauen. Der KFS hat zum Ziel, das Engagement von Frauen in Kirche und Gesellschaft zu fördern und Anliegen von Frauen zu unterstützen. Um Begegnung, Vernetzung und Bildung zu ermöglichen, sind Weiterbildungskurse, Besinnungstage oder Präsidentinnentreffen ein fester Bestandteil des Jahresprogramms.

Einiges, was früher beliebt war und auf grosses Interesse stiess, wie z. B. Seniorenferien oder Kinderpflegekurse, wird nicht mehr angeboten. Die Stellung der Frau in Gesellschaft und Kirche, ihre Interessen und Möglichkeiten haben sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Aufgaben haben sich anders verteilt: Waren es lange Zeit die Kirchen und Pfarreien, die sich sozial und karitativ engagierten, werden gewisse Aufgaben nun auch auf der Ebene von Gemeinde und Staat wahrgenommen. Solche Veränderungen spüren die Ortsvereine wie auch der Kantonalverband.

Monika Poltera-von Arb ist Pfarreiseelsorgerin von Niederbuchsiten und Mitglied der Redaktionskommission des Solothurner Kirchenblatts.

KFS-Anlass «Ein Abend für uns» in der Einsiedelei ob Solothurn.

Zwei Frauen, die sich im KFS engagieren, erzählen im Interview von ihren Erfahrungen: Yvonne Gasser De Silvestri arbeitet seit 43 Jahren beim KFS mit, zuerst als Sekretärin, dann als Geschäftsführerin. Elisabeth Loser-Büttiker steht seit 2016 als Präsidentin an der Spitze des Vorstands.

Vorstand des KFS (von links nach rechts) Yvonne Gasser De Silvestri, Marie-Theres Stalder-Herzog, Margrit Buchwalder, Lydia Corradini-Renggli, Elisabeth Loser, Caroline Hayoz Graf.

Was bietet der KFS?

EL: Viele Frauen, die an einem unserer Kurse waren, merken dann, wie viel sie profitieren, nicht nur für die Arbeit im Verein, sondern auch beruflich oder privat. Weiterbildungskurse, das Präsidentinnentreffen oder «Ein Abend für uns» sind feste Bestandteile unseres Jahresprogramms. Die gute Stimmung und die Möglichkeit, sich auszutauschen, tun gut und sind wichtig.

YG: Höhepunkt in diesem Jahr wäre natürlich die Jubiläumsfeier Ende Juni in Mariastein gewesen. Die müssen wir verschieben: Wir holen sie nächstes Jahr nach und feiern dann 101 Jahre!

Seit der Gründung des KFS vor 100 Jahren hat sich die Stellung der Frau in Gesellschaft und Kirche geändert. Braucht es den KFS heute noch?

EL: Das ist eine berechtigte Frage! Ich würde sagen, den KFS braucht es, solange es Ortsvereine gibt. Möglich, dass es uns irgendwann einmal nicht mehr gibt. Viele Ortsvereine haben zu kämpfen, andere hingegen florieren.

YG: Das Programm ist weniger voll als früher. Aber der KFS wird als Anlaufstelle nach wie vor genutzt. Nachfragen um einen Rat per Telefon oder E-Mail und das Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit sind da.

Was motiviert euch, im KFS mitzuarbeiten?

EL: Der Frauenbund war mir immer wichtig. Es ist ein Ort, wo Kirche gelebt wird, wo man Gemeinschaft spürt und weiss, man ist auf dem gleichen Weg.

Die Frauen wurden in den Pfarreien lange Zeit als diejenigen gesehen, die Kaffee kochen und Kuchen backen. Sie wurden wahrgenommen als dienende Personen und als Lückenbüsserinnen. Das kann nicht sein! Wir möchten auch Kirche erlebbar machen und das Verständnis von Kirche weiten. Vereine und Gruppen wie z. B. Frauengemeinschaften tragen das Christentum nach aussen durch ihr Feiern, aber auch ihr Zusammensein und ihr soziales Engagement.

YG: Die Arbeit mit den Frauen in der Kirche macht mir Spass. Ich hoffe, dass ich dazu etwas beitragen kann. Wenn wir immer präsent sind, können wir uns doch bemerkbar machen.

Was bedeutet das «katholisch» im Namen?

YG: Wir sind klar ein christlicher Verband. Das wird durch den Namen sichtbar. Obwohl natürlich auch immer wieder Diskussionen darüber stattfinden. Würde das «katholisch» weggelassen, würde etwas Wichtiges fehlen. Wir erfahren auch grosse Unterstützung von der katholischen Kirche, beispielsweise durch die Kantonale Synode.

EL: Es ist eine Gratwanderung: Wir vertreten christliche Grundwerte und wollen sie nach aussen tragen. Das ist eine Chance. Es ist aber auch immer die Frage, wie viel «Kirche» Platz hat, ohne dass wir jemanden vor den Kopf stossen oder ausschliessen. Katholisch heisst im wörtlichen Sinn «allumfassend»; alle sind eingeladen. Dazu kann ich gut stehen.

Welches sind die Schwierigkeiten bzw. Herausforderungen in eurer Arbeit?

EL: Unsere Aufgaben ist ein Stück weit undankbar: Wir sind nicht konkret vor Ort in einem Verein, sondern ein Bindeglied. Wir müssen die Frauengruppen vernetzen, sie ins gemeinsame Boot holen. Das ist unsere grösste Herausforderung.

YG: Jeder Verein hat die Tendenz, das eigene Gärtchen zu pflegen und eine eigene Suppe zu kochen. Uns geht es aber darum, auch eine Einheit zu schaffen und zusammenzuspannen. Es ist eine Zwickmühle, in der wir stecken: Ein Verein muss vor Ort verankert und abgestützt sein, muss Heimat bieten, damit er funktioniert. Andererseits ist es wichtig, auch den Zusammenhalt darüber hinaus zu fördern und Ideen auszutauschen. Darum bieten wir eine Plattform und laden immer wieder an unsere Veranstaltungen und Kurse ein.

Gibt es ein besonderes Erlebnis, an das ihr euch gerne erinnert?

EL: Ich erinnere mich an den Anlass «Das Feuer weitergeben». Frauen versammelten sich um eine Feuerschale. Jede legte ein Holzscheit ins Feuer und sagte dabei, was ihr der Frauenverein bedeutet. Eine junge, neu zugezogene Frau sagte, sie habe im Verein eine Heimat gefunden. Das hat mich beeindruckt und mir gezeigt, wie wertvoll solche Gemeinschaften vor Ort sind.

YG: Ein besonderes Erlebnis war für mich, als der KFS einen Verkauf von Tannenbaum-Schokokugeln lancierte, um den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind zu unterstützen. Ich fuhr mit meinem Auto quer durch den ganzen Kanton, damit die einzelnen Ortsvereine mithelfen konnten, die Schokolade zu verkaufen. Das vergesse ich nie, wie mein Auto von hinten bis vorn voll bepackt mit Schokokugeln war. Die Aktion war erfolgreich. Wir konnten über 16 000 Franken überweisen, ein eindrückliches Beispiel für das karitative Engagement der Frauen.

Was wünscht ihr dem KFS für die Zukunft?

YG: Dass Frauen in der Kirche mehr wahrgenommen werden.

EL: Dass das Anliegen vom Frauenkirchenstreik 2019 «Gleichberechtigung. Punkt. Amen» weitergeht. Dass es uns vom KFS weiterhin als Bindeglied braucht, weil die Frauengemeinschaften vor Ort weiterleben – auf welche Art auch immer. Dass wir weiterhin einstehen für Gleichberechtigung in Kirche, Gesellschaft und Politik, denn wir sind noch lange nicht dort, wo wir sein sollten!

Das wäre schön

auf etwas hoffen zu können

was das Leben lichter macht
und leichter das Herz

das gebrochene ängstliche

und dann den Mut haben
die Türen weit aufzumachen

und die Ohren und die Augen
und auch den Mund

nicht länger verschliessen

Das wäre schön

wenn am Horizont
Schiffe auftauchten

eins nach dem anderen

beladen mit Hoffnungsbrot
bis an den Rand

das mehr wird immer mehr

durch Teilen

Das wäre schön

wenn Gott nicht aufhörte
zu träumen in uns

vom vollen Leben
einer Zukunft für alle

und wenn dann der Himmel
aufreissen würde ganz plötzlich

neue Wege sich auftun hinter
dem Horizont

Das wäre schön

Aus den Gottesdienstunterlagen des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes zum Elisabethentag 2019.

WOCHE VOM 21. BIS 27. JUNI 2020

Sonntag, 21. Juni
12. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L1: Jer 20,10–13
L2: Röm 5,12–15
Ev: Mt 10,26–33
N: Aloisius, Alban, Alice

Montag, 22. Juni
N: Paulinus, John Fisher, Thomas Morus

Dienstag, 23. Juni
N: Edeltraud

Mittwoch, 24. Juni
GEBURT JOHANNES DES TÄUFERS
N: Johannes

Donnerstag, 25. Juni
N: Wilhelm von Vercelli, Eleonore

Freitag, 26. Juni
N: Josefmaria Escrivá, Anthelm

Samstag, 27. Juni
N: Cyrill, Hemma, Marguerite Bays

WOCHE VOM 28. JUNI BIS 4. JULI 2020

Sonntag, 28. Juni
13. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L1: 2 Kön 4,8–11.14–16a
L2: Röm 6,3–4.8–11
Ev: Mt 10,37–42
N: Irenäus, Ekkehard

Montag, 29. Juni
APOSTEL PETRUS UND PAULUS
N: Peter, Paul, Beata, Judith, Salome

Dienstag, 30. Juni
N: Otto, Donatus, Bertram, Theobald

Mittwoch, 1. Juli
N: Theoderich, Eckart

Donnerstag, 2. Juli
MARIÄ HEIMSUCHUNG
N: Wiltrud, Jakob, Friedrich

Freitag, 3. Juli
APOSTEL THOMAS
N: Thomas

Samstag, 4. Juli
N: Ulrich, Elisabeth

WOCHE VOM 5. BIS 11. JULI 2020

Sonntag, 5. Juli
14. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L1: Sach 9,9–10
L2: Röm 8,9.11–13
Ev: Mt 11,25–30
N: Laetitia, Kyrilla, Antonius Maria Zaccaria

Montag, 6. Juli
N: Goar, Maria (Marietta) Goretti

Dienstag, 7. Juli
N: Willibald, Edelburg

Mittwoch, 8. Juli
N: Kilian, Edgar

Donnerstag, 9. Juli
N: Augustinus Zhao Rong und Gefährten

Freitag, 10. Juli
N: Knud, Erich, Olaf

Samstag, 11. Juli
BENEDIKT VON NURSIA
MÖNCHSVATER UND SCHUTZPATRON EUROPAS
N: Benedikt, Rachel, Olga, Oliver

WOCHE VOM 12. BIS 18. JULI 2020

Sonntag, 12. Juli
15. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L1: Jes 55,10–11
L2: Röm 8,18–23
Ev: Mt 13,1–23 (oder 13,1–9)
N: Placidus, Sigisbert

Montag, 13. Juli
N: Heinrich, Kunigunde, Joel, Silas

Dienstag, 14. Juli
N: Kamillus, Ulrich, Ben

Mittwoch, 15. Juli
N: Bonaventura, Wladimir

Donnerstag, 16. Juli
GOTTESMUTTER VON EINSIEDELN
N: Carmen, Reinhild, Elvira

Freitag, 17. Juli
N: Alexius

Samstag, 18. Juli
N: Arnold, Radegund

www.liturgie.ch/26-liturgiepraxis/direktorium

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1
Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR
Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD
Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2
Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO

Radio SRF1
Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur
Sonntag, 8.00 Uhr, Blickpunkt Religion
Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

Radio 32
Mittwoch, 15.45 Uhr, Oekumera
Sonntag, 10.40 Uhr, Wiederholung

WEBSITES
www.medientipp.ch
www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
www.fernsehen.katholisch.de
www.religion.orf.at/tv
www.vaticannews.va/de.html

FERNSEHEN

Sonntag, 21. Juni
BR, 10.00 Uhr
Katholischer Gottesdienst
Aus Kaiserslautern.

SRF 1, 20.05 Uhr
Usgrächnet Gähwilers
Sans-Papier und Schwarzarbeit.

Mittwoch, 24. Juni
Arte, 20.15 Uhr
Wilde Herzen
Aufbruch für vier junge Leute.

Samstag, 27. Juni
SRF 1, 16.40 Uhr
Fenster zum Sonntag
Mental stark.

3sat, 21.45 Uhr
Architektur der Unendlichkeit
Die Welt der sakralen Räume.

Sonntag, 28. Juni
ZDF, 09.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst
In der Nachfolge Jesu leben.

SRF 1, 10.00 Uhr
Sternstunde Religion
Evang. Gottesdienst aus Herrliberg.

Mittwoch, 1. Juli
ARD, 22.45 Uhr
Eine Klinik im Untergrund
Hoffnung in Syrien 2018.

Sonntag, 5. Juli
SRF 1, 10.00 Uhr
Sternstunde Religion: Corona
Verschwörungsmythen und Seuchen.

Dienstag, 7. Juli
BR, 22.30 Uhr
Die Geheimnisse der Akten
Archiv aus der Zeit Papst Pius XII.

Mittwoch, 8. Juli
Arte, 20.15 Uhr
Gegen den Strom
Eine heimliche Ökoaktivistin.

Freitag, 10. Juli
3sat, 20.15 Uhr
Die Päpstin
Johanna folgt dem Ruf Gottes.

Sonntag, 12. Juli
SRF 1, 10.00 Uhr
Sternstunde Religion
Mekka 1979 – Urknall des Terrors.

Arte, 20.15 Uhr
Die unendliche Geschichte
Michael Endes Erfolgsroman.

RADIO

Sonntag, 21. Juni
BR2, 08.05 Uhr
Der rockende Abt
Der Benediktiner Notker Wolf.

SRF 2, 08.30 Uhr
Perspektiven: Klimagespräche
Den Klimawandel stoppen?

SRF 2, 10.00 Uhr
Radiopredigten
Michael Pfiffner, röm.-kath.
Brigitte Becker, evang.-ref.

SWR2, 12.05 Uhr
Bolsonaro
Evangelikaler oder Faschist?

Sonntag, 28. Juni
BR2, 08.30 Uhr
Nach dem Kirchenaustritt
Wohin aber gehen sie danach?

SRF 2, 08.30 Uhr
Perspektiven: Ein Gott zum Heulen
Gott, ein leidenschaftlich Liebender.

Sonntag, 5. Juli
BR2, 08.05 Uhr
Der Mystiker und Poet Rumi
Der Dichter und Gelehrte von Konya.

SRF 2, 08.30 Uhr
Perspektiven: Harmonikale Architektur
Lassalle-Haus – wie die Stille klingt.

Sonntag, 12. Juli
SRF 2, 08.30 Uhr
Perspektiven: Kopftuch
Streitfall in Europa.

LITERATUR

Für Maria Hagenschneider ist klar: Eine christliche Erneuerung kann nur gelingen, wenn den Frauen in der Kirche der gebührende Platz zukommt. Sie lassen sich nicht mehr mit theologischen Formeln abspeisen. Kirchlich engagierte Frauen fragen sich: Werde ich endlich ernst genommen oder werde ich auch gehen? Die Zukunft der Kirche hängt davon ab. Ein Weckruf – spirituell und leidenschaftlich.

Maria Hagenschneider
Es reicht jetzt!
Frauen der katholischen Kirche stehen auf
Patmos Verlag, Düsseldorf 2020
128 Seiten, CHF 21.90, ISBN: 978-3-8436-1224-1

KINO | DVD

In der 68er-Jahren kämpften sie für die Einführung des Zivildienstes. Fünfzig Jahre später werden die älter gewordenen Freundinnen und Freunde erneut politisch aktiv und engagieren sich gegen Waffenexporte in Kriegsgebiete. Sie wollen beweisen, dass es nie zu spät ist, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen.

La preuve scientifique de l'existence de Dieu
«Edelweiss Revolution»
Frédéric Baillif, Schweiz 2019
Geplanter Kinostart: 16. Juli 2020

Fortsetzung von Seite 2

andere. Das ist ja auch das Schöne am Katholisch-Sein, dass es immer noch eine andere Sicht gibt. Erst das Zusammen-Sehen vieler unterschiedlicher Positionen ergibt die richtige Mischung.

Es wird viel diskutiert und erörtert. Daraus müssten doch Ergebnisse resultieren. Dennoch hat man das Gefühl, es passiere nichts.
Es passiert viel, aber es passiert in kleinen Schritten. Und: An gewissen Orten gibt es Stillstand. Anpassungen oder Veränderungen gehen nur langsam vor sich. Oder wir nehmen sie nicht wahr, weil es Verhandlungen gibt, die zäh sind. Ich sehe das bei der Errichtung der Pastoralräume. Daran arbeiten wir nun schon seit 20 Jahren. Es ist eine Stärke unserer Kirche, dass sie möglichst viele Leute mitnehmen und niemanden abhängen will. «Sie sollen eins sein», sagt Jesus im Johannesevangelium. Das ist anspruchsvoll und darum auch langwierig.

Wie wollen Sie erreichen, dass kirchliche Berufe, auch das Priesteramt, wieder attraktiver werden?
Für Papst Franziskus ist die entscheidende Grösse der katholischen Kirche das Volk – eine pilgernde, wandernde Gesellschaft. Darin befindet sich auch unser Personal. Es ist nicht weniger, aber anders, mit vielfältigeren Werdegängen. Bei der Frage, wen man für einen Dienst in der Kirche motivieren kann, lassen sich zwei Geschwindigkeiten ausmachen: einerseits die jahrhundertealten kirchlichen Strukturen, andererseits die Erwartungen an die Kirche. In der Coronakrise hat sich die Erwartung gezeigt, dass Seelsorgende präsent und mit uns sind, dass sie zuhören, uns ernst nehmen und glaubwürdig etwas von ihrem Glauben weitergeben können. Die aktuelle Umbruchphase macht es noch schwieriger, die beiden Geschwindigkeiten zusammenzubringen.
Beim Personal nehmen die Priester ab und die nicht geweihten Theologen/-innen zu. Strukturell tut die Kirche so, als hätte sich nichts verändert. Doch das Volk Gottes lebt nicht mehr nur als Leistungsempfängerin, es kann vieles selber machen.

Nach wie vor haben Pfarreiseelsorgende nicht dieselben Kompetenzen wie geweihte Priester. Da stellt sich angesichts des Priestermangels ein Problem …
Ich fände es gut, wenn es Diakoninnen gäbe. Wenn man möglichst viele Gläubige auf diesen Weg mitnehmen will, braucht es Geduld. Für gewisse Leute wird diese Geduld jetzt schon überstrapaziert.

Sie befürworten das Diakonat der Frau und können sich auch das Priestertum der Frau vorstellen. Machen Sie sich in der Bischofskonferenz und in Rom dafür stark?
Ich habe mich schon an vielen Orten dafür stark gemacht, dass zumindest darüber diskutiert wird. Aber ich bin einer von über 4000 Bischöfen, und die Schweiz ist, was die Anzahl Katholiken/-innen betrifft, nicht gross. Wir können aber doch die eine oder andere Idee einbringen, denn wir haben eine lange Tradition und im Laufe der Jahrhunderte schon in vielen verschiedenen gesellschaftlichen Modellen gelebt. Nehmen Sie zum Beispiel die Verteilung von Verantwortung und Macht. Typisch ist das Personalwesen: Hier werden Macht und Verantwortung geteilt. Das ist etwas Entscheidendes, das wir einbringen können.

Interview: Christian Breitschmid und Anouk Hiedl, Arbeitsgemeinschaft der Pfarrblattredaktionen.

diakonie und bildung

Kino Dolce Vita – Seniorenkino

KLANG DER STIMME

Donnerstag, 18. Juni 2020, 14.30 Uhr
Kino Capitol, Solothurn.
Bernard Weber, Schweiz, 2017, Dialekt, 82 min
Vier Menschen loten mit Leidenschaft die Grenzen der menschlichen Stimme aus. Eine filmische Annäherung an die transzendente Wirkung der menschlichen Stimme.

www.cinedolcevita.ch

Liturgisches Institut

GRUNDKURS LITURGIE

Im September 2020 beginnt der einjährige Kurs «Liturgie feiern und verstehen». Die Teilnehmenden erwerben praktische Kompetenzen zur Vorbereitung und Durchführung einfacher Gottesdienste sowie für die Leitung von sonntäglichen Wort-Gottes-Feiern.

Information und Anmeldung: www.liturgie.ch

Lassalle-Haus und Romero-Haus

RELIGIONEN BEGEGNEN – SPIRITUALITÄT VERTIEFEN

Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess

Informationsveranstaltungen zum Universitätslehrgang 2021–2024, in Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg:

Freitag, 26. Juni 2020, 18.15–20.15 Uhr
Centrum 66, Hirschengraben 66, Zürich

Freitag, 23. Oktober 2020, 18.15–20.15 Uhr
Haus der Religionen, Europaplatz 1, Bern

Information und Anmeldung:
www.lassalle-haus.org

Korrigenda zum Artikel Junia-Initiative (Nr. 12)
Das Fresco von Corinne Güdemann «Acht Frauen. Amtsträgerinnen der frühen Kirche» befindet sich in der Kirche St. Stephan Therwil BL (nicht in Allschwil).

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
52. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130
www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Adressänderungen
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

Produktion und Druck
Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen
Tel. 058 330 11 73 | Fax 058 330 11 78 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)
Chefredaktor | *Kuno Schmid* | Grenchenstrasse 43, 4500 Solothurn | *Heinz Bader,* Balsthal | *Dr. Urban Fink-Wagner,* Oberdorf | *Stephan Kaisser,* Lommiswil | *Monika Poltera-von Arb,* Neuendorf | *Reto Stampfli,* Solothurn | **Jugendseite** | *Daniele Supino,* Solothurn
Layout | *Yvonne Bieri-Häberling,* Oekingen

Pastoralraumleitung | Andrea Allemann-von Arx | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | leitung@prduennernthal.ch
Pastoralraumpfarrer | Vakant
Katechet (KIL) | Martin von Arx | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | katechet@prduennernthal.ch
Sekretariat des Pastoralraumes | Dania Niggli | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | sekretariat@prduennernthal.ch |
Bürozeit | DI–FR 8.30–11.30 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

Gottesdienste

LAUPERSDORF

Sonntag, 21. Juni
12. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
19.30 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 24. Juni, 19.00 Uhr
Geburt des hl. Johannes des Täufers
Rosenkranzgebet

Sonntag, 28. Juni, 19.30 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 1. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 2. Juli, 19.30 Uhr
Mariä Heimsuchung
Eucharistiefeier

Sonntag, 04. Juli, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier
Gedächtnisfeier: Schaad Theresia.

Sonntag, 5. Juli, 19.30 Uhr
14. Sonntag im Jahreskreis
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 8. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr, Kommunionfeier
Dreissigster: Brunner-Gasser Johanna, Schaad-Schärmeli Benjamin.
19.30 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 15. Juli, 19.00 Uhr
Hl. Bonaventura
Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Juli, 19.30 Uhr
16. Sonntag im Jahreskreis
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

AEDERMANNSDORF

Sonntag, 21. Juni, 09.00 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Dienstag, 23. Juni, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 28. Juni, 10.30 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier

Dienstag, 30. Juni, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Dienstag, 7. Juli, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli, 09.00 Uhr
16. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

HERBETSWIL

Mittwoch, 24. Juni, 19.00 Uhr
Geburt des hl. Johannes des Täufers
Eucharistiefeier
Patrozinium, Mitgestaltet vom Kirchenchor.

Donnerstag, 25. Juni, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 2. Juli, 19.30 Uhr
Mariä Heimsuchung
Rosenkranzgebet

Sonntag, 5. Juli, 10.30 Uhr
14. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Dreissigster: Franz Huber, Rudolf von Arb.

Donnerstag, 9. Juli, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 16. Juli, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

MATZENDORF

Montag, 22. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier im Horngraben

Mittwoch, 24. Juni, 19.30 Uhr
Geburt des hl. Johannes des Täufers
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Sonntag, 28. Juni, 09.00 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Dreissigster: Eggenschwiler-Reck Alois.

Montag, 29. Juni, 09.00 Uhr
Hl. Petrus und hl. Paulus
Eucharistiefeier im Horngraben

Mittwoch, 1. Juli, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Montag, 6. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier im Horngraben

Sonntag, 12. Juli, 10.30 Uhr
15. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier

Montag, 13. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier im Horngraben

WELSCHENROHR | GÄNSBRUNNEN

Donnerstag, 25. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 2. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 5. Juli, 09.00 Uhr
14. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Dreissigster: Guerrino Bee.

Donnerstag, 9. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 11. Juli
Hl. Benedikt von Nursia,
Vorabendgottesdienst
14.00 Uhr, Trauung auf dem Montpelon: Baumgartner Sévérine und Baumgartner Philippe
und Taufe von: Baumgartner Mael.

Dienstag, 14. Juli, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Juli, 10.30 Uhr
16. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Mitteilungen

Aus dem Pastoralleben

Horngraben

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass bei Regen kein Gottesdienst im Horngraben stattfindet, da die Abstandsregeln in der Kapelle nicht eingehalten werden können. Wir danken für Ihr Verständnis.

Sommerwind

Wenn der Sommerwind so lau
über Wiesen, Blätter streicht
und der Himmel azurblau
einem Meer der Träume gleicht,
weisse Wolkenschäfchen treiben,
die Gedanken hängen bleiben
im beseelten Glückserleben,
wird das Herz im Takt erbeben.
Autor: Ingrid Riedl

Wir wünschen allen von ganzem Herzen wunderschöne Sommertage!

Kollekten

Sonntag, 21. Juni 2020
Flüchtlingshilfe Caritas

Sonntag, 28. Juni 2020
Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Sonntag, 5. Juli 2020
Fonds Jugend- und Erwachsenen bildung

Sonntag, 12. Juli 2020
Brück – Le pont

Sonntag, 19. Juli 2020
Kinderhilfswerk KOVIVE

Das deutende Licht

Wenn der Sommer beginnt, haben wir in unseren Breiten den längsten Tag. Ab dann beginnen die Tage wieder kürzer zu werden. Die Kirche hat das Fest des heiligen Johannes des Täufers auf den 24. Juni gelegt. Sie feiert an diesem Tag die Sonnenwende. Johannes hat das berühmte Wort im Blick auf Jesus gesagt: «Er muss wachsen. Ich aber geringer werden» (Joh 3,30). Die Kirche hat das auf die Sonne bezogen, die ein Symbol für Jesus Christus ist, der als Sonne in unseren Herzen aufgeht.
Im Sommer dreht sich unsere Aufmerksamkeit oft um die Sonne. Wird sie heute scheinen, oder gibt es einen Regentag? Wird es gar zu heiss, um sich draussen zu bewegen?
Das Wachsen und Gedeihen in den Gärten und auf den Feldern und unsere Aktivitäten hängen davon ab. Nicht selten wird auch unsere Stimmung von der Intensität des Sonnenlichtes beeinflusst.
Das zu- oder abnehmende Licht um St. Johannes lässt mich persönlich fragen:
Was stelle ich ins Licht? Was darf wachsen, grösser werden, eine neue Bedeutung erfahren? Vielleicht setzen wir nach der Erfahrung der Pandemie und des Rückzugs neue Prioritäten. Was ist wichtig geworden? Vieles ist nicht selbstverständlich.
Vielleicht hat sich in den vergangenen Wochen eine Neuausrichtung aufgedrängt. Dinge mögen sich verändert haben.
St. Johannes deutet im wachsenden Licht auf Jesus hin, das Licht des Lebens. ER – seine Botschaft darf wachsen in meinem Handeln. Wie kann ich es umsetzen in meinem ganz konkreten Alltag? Dieses Licht, das Leben bringt, Trost und Hoffnung für die Mitmenschen?
Im weniger werdenden Licht, wie es uns Johannes vorgibt, sind uns vielleicht auch einige Gewohnheiten nicht mehr so wichtig. Wir haben gelernt zu unterscheiden. Scheinbar Wichtiges wird relativiert. Was könnte dies sein in meinem Leben?

Dank an die Katecheten/-innen

Das Schuljahr geht zu Ende. Herzlichen DANK dem Katecheten/-innenteam für ihren grossen Einsatz bei ihrer nicht immer einfachen Aufgabe.

Der Religionsunterricht wird von katholischen und reformierten Katecheten unterrichtet. Dieses Jahr waren es Elisabeth Flury (1.–3. Klasse) und Elisabeth Hunzinger (4.–6. Klasse) von der reformierten Seite. Birgit Sandrini (1., 2. und 4. Klasse), Ueli Flück (5.,6. Klasse und Oberstufe), Martin von Arx (1.,3.,4. und Kleinklasse) von der katholischen Seite.

Interesse?
Hätten Sie auch Interesse, den Schülerinnen und Schülern den Glauben etwas näher zu bringen? Würden Sie gerne die Ausbildung zum/zur Katecheten/-in absolvieren? Wir würden uns riesig darüber freuen. Neue Mitglieder im Team sind jederzeit willkommen. Melden Sie sich bei uns!

Gott lässt die Sonne scheinen

Termine und Verpflichtungen drängen sich in kurzer Folge aneinander.
Vor den Sommerferien muss noch vieles erledigt werden.
Sinnvolle und schöne Aufgaben können unter Zeitdruck zu einer Belastung werden.
«Gott sei Dank!» sage ich, wenn ich eine zu tiefst spürbare Entlastung erfahre.
Dann kann ich aufatmen.
Ich kann mich neu freuen und für Neues bereit werden.
Dann beginnt mein Herz zu strahlen.

Gott lässt die Sonne scheinen
und macht mich froh und frei.
Nie kann er's böse meinen,
was auch beschieden sei.

Mit jedem neuen Morgen,
mit jedem Weg und Tag,
nimmt er all meine Sorgen,
gibt Mut, dass ich es wag.

Ihm kann ich überlassen,
was mein Tun übersteigt.
Ich werde nie voll fassen:
Er ist mir zugeneigt.

Auf allen meinen Wegen,
ob ich's auch nie ersann:
Gott schenkt mir seinen Segen,
dass ich nur staunen kann.
Theophil Tobler

Ueli Flück geht in Pension

Vor sieben Jahren hiess es im «Kirchenblatt»:
Mit diesem Schuljahr beginnt Ueli Flück bei uns seine Arbeit als Katechet am Oberstufenzentrum Matzendorf. Er bringt eine reiche Berufserfahrung im Bereich Katechese und Jugendarbeit mit, aber auch ausserhalb der Kirche setzt er seine Interessen und Fähigkeiten ein.

Ueli Flück wurde in der Oberstufe und letztes Jahr auch bei der Mittelstufe in Matzendorf und Laupersdorf als Religionslehrer eingesetzt. Er war bei den Jugendlichen sehr beliebt. Er konnte die Schüler abholen und gestaltete einen sehr interessanten Unterricht.
Nun hat sich Ueli Flück dazu entschieden, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen und hat auf Ende Schuljahr gekündigt.

Wir danken Ueli recht herzlich für seine langjährige Mitarbeit bei uns im Pastoralraum und wünschen ihm alles Gute in seinem wohlverdienten Ruhestand. Wir werden dich vermissen.

Im Namen des KatechetInnen-Teams,
Martin von Arx

Laupersdorf

Pfarreisekretariat | Annelies Walser-Imfeld | Höngerstrasse 555 | Laupersdorf | 076 392 28 80 | sekretariat-la@prduennernthal.ch
Bürozeit | Jeden ersten Donnerstag im Monat von 8.30 – 10.30 Uhr im Pfarreisaal (Gemeindezentrum)
Sakristanin | Susanna Rudolf von Rohr | Gäustrasse 54 | 4703 Kestenholz | 079 256 78 69

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

«Kirchenblatt»
Die Druckerei hat das «Kirchenblatt» Nr. 15/16 als Doppelnummer festgelegt. Gültig vom 18. Juli bis 16. August.
Wir bitten Sie, Mitteilungen oder heilige Messen bis am Donnerstag, 2. Juli, beim Pfarreisekretariat abzugeben. Besten Dank.

Gemütlicher Nachmittag
Mittwoch, 24. Juni, 14.00 Uhr
Jugendraum
Wir treffen uns im Jugendraum zum Spielen, Essen, Trinken und vor allem wollen wir das gemütliche Beisammensein pflegen.
Eingeladen sind alle Mitglieder ab 70 Jahren und alleinstehende Frauen. Falls Sie nicht gut zu Fuss sind, holen wir Sie selbstverständlich auch gerne zu Hause ab.
Wer von unserem Fahrdienst profitieren möchte, meldet sich bitte bei:
Andrea Müller: 079 517 26 71.
Wir freuen uns auf einen lustigen und gemütlichen Nachmittag mit euch zusammen. Bringen Sie doch einfach auch Ihre Freundin / Nachbarin / Kollegin oder Ihren Mann mit.
Der Vorstand, www.frauengemeinschaft.com

Glauben und Leben

Gebetsanliegen des Papstes
Gebet
Herr Jesus, sanft und von Herzen demütig.
In dir finden wir Ruhe für unsere Leiden und die Heilung, die uns vom Bösen und unserem Egoismus befreit.
Voller Glauben bitten wir dich: Mach unsere Herzen zu deinem, voll Barmherzigkeit und Mitgefühl, fähig zu vergeben, und gib Lebenssinn und Freude denen, die es am meisten brauchen, besonders denen, die in grösserem Leid leben.
Mache jeden von uns zu einem Mitglied des weltweiten Gebetsnetzes des Papstes, zu wahren Jüngern und Aposteln seiner Mission des Mitgefühls für die Welt.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Oskar und Martha Brunner-Bloch; Seraphin Fluri-Eggenschwiler; Josef Walser-Bur; Beatrice und Werner Jeger-Schaad; Simon Meier; Martin Boner-Dietschi; Otto und Ida Eggenschwiler-Dietschi; Elisabeth Schaad-Schärmeli; Paul Wyss-Weithaler; Aline und Alphons Götschi-Schaad.
Gedächtnis: Ruth Schaad-Gasser; Elisabeth und Gerold Schaad-Bobst; Josef Fluri-Schaad.

Donnerstag, 2. Juli, 19.30 Uhr
Jahrzeit: Pfr.Emil Häusler; Arnold Walser-von Arb; Hugo Fluri-Christ; Agnes von Arx-Steiner; Werner und Aline Strähl-Kaumfmann; Geschwister Annemarie Brunner; Pia Brunner, Max Brunner und, Magdalena Brunner, Höngen; Angela Borer-Schwarzenbach; Alice Dietschi-Kamber; Rösi und Meinrad Koch-Brunner und alle verstorbenen Seelsorger der Pfarrei.
Gedächtnis: Maria und Johann Schwarzenbach-Koch.

Samstag, 4. Juli, 18.30 Uhr
Gedächtnisfeier: Theresia Schaad.
Jahrzeit: Valleria Gisler-Schaad.
Gedächtnis: Willibald Schaad-Meier.

Sonntag, 12. Juli, 09.00 Uhr
Monatsgedächtnis: Benjamin Schaad-Schärmeli und Hanni (Johanna) Brunner-Gasser.
Jahrzeit: Aline Probst Flora und Otto Müller-Bloch, Walter und Monika Schaad-Probst; Josef und Lydia Eggenschwiler-Probst; Richard und Anna Schaad-Boner.
Gedächtnis: Margrit und Theodor Walser-Schweingruber; Walter und Margrit Eggenschwiler-Eggenschwiler; Werner und Anna Brunner-Eggenschwiler und Sohn Roland.

Aedermannsdorf

Pfarreisekretariat | Andrea Eggenschwiler | sekretariat-ae@prduennernthal.ch | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 **| Bürozeiten |** MI 9.30 – 10.30 Uhr | sonst privat | Sandackerstrasse 236 | 4714 Aedermannsdorf | 062 530 26 59
Sakristane | Monika Wyden | Gässli 15 | 4714 Aedermannsdorf | 062 530 31 68 | Stipo Gelo | Leuenallee 16 | 4702 Oensingen

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Feriengebet
Das braucht seine Zeit
bis die Tage den anderen
Rhythmus lernen
und langsam im Takt der Musse
schwingen
das braucht seine Zeit
bis die Alltagssorgen
zur Ruhe finden
die Seele sich weitet und frei wird
vom Staub des Jahres
hilf mir in diese andere Zeit
Gott lehre mich die Freude und
den frischen Blick
auf das Schöne
den Wind will ich spüren
und die Luft will ich schmecken
Dein Lachen will ich hören
Deinen Klang
und in alledem
Deine Stille
Carola Moosbach

Ferien Pfarreisekretariat
27. Juni bis 5. Juli 2020
In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pastoralraumsekretariat unter Tel: 062 394 15 40 oder unter dem Notfall-Tel: 062 394 20 16.
Andrea Eggenschwiler

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 21. Juni, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Anna und Eduard Eggenschwiler-Meister; Theres Eggenschwiler; Ida und Walter Roth-Schärrer und ihre Tochter Erna Meister-Roth; H.H. Pfarrer Benedikt Vinzens und seine Eltern; Anna und Rudolf Flury-Otter; Rosa und Otto Stampfli-Meier; Erwin Vogt-Eggenschwiler.
Gedächtnis: Anna und Erhard Grolimund-Bieli; Silvan Allemann; Ella und Josef Bobst-Schaad; Albin Studer-Gimpl; Pia und Paul Bobst-Bieli; Otto Bobst; Delphine und Paul Bieli-Tramontin.

Sonntag, 28. Juni, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Adolf Zemp-Husistein; Anna Bläsi-Heller; Willy Bläsi; Elisabeth und Willi Vogt-Eggenschwiler; Lina Horisberger-Schertenleib; Jahrgang 1923; Otto Hof-Arheit; Anna und Otto Bläsi-Winiker und ihre Kinder; Adèle Otter; Louise und Peter Stalder-Zihlmann.
Jahresgedächtnis: Hans Stalder-Wespi.
Gedächtnis: Willy Huber; Heinz Eggenschwiler-Eggenschwiler; Peter Vogt; Olga Hug-Vogt; Paul Eggenschwiler-Bieli.

Dienstag, 7. Juli, 19.30 Uhr
Jahrzeit: Hedwig und Arnold Eggenschwiler-Eggenschwiler und ihr Sohn Franz; Albin Studer-Gimpl; Karolina und Josef Bläsi-Hammer; Margrith und Paul Allemann-Hug; Mina und Augustin Bläsi-Antener; Lina und Albin Studer-Kamber.
Jahresgedächtnis: Hanny und Hugo Stampfli-Bieli.
Gedächtnis: Lina und Josef Hug-Eggenschwiler; Angela und Walter Hänggi-Bieli; Alice und Karl Göggel-Bläsi, ihre Eltern und Geschwister; Lina und Josef Stampfli-Bieli; Theres Eggenschwiler; Anna und Eduard Eggenschwiler-Meister; Gertrud und Hans Bläsi-Masson.

Sonntag, 19. Juli, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Niklaus Eggenschwiler-Solèr; Theresia Eggenschwiler-Bläsi; Anton Eggenschwiler; Anna und Erhard Eggenschwiler-von Burg und die verstorbenen Kinder; Elise und Konstantin Kamber-Dobler und ihr Sohn Roland; Martha und Bernhard Otter-Knutti.
Jahresgedächtnis: Frieda Gunziger-Rütti.
Gedächtnis: Willy Huber; Frieda und Otto Huber-Hug; Pia und Paul Bobst-Bieli; Peter Vogt; Alma und Julian Eggenschwiler-Allemann; Angela Hänggi-Bieli; Otto Bobst; Olga Hug-Vogt; Paul Eggenschwiler-Bieli; Delphine und Paul Bieli-Tramontin; Bruno Meister-Stampfli.

Herbetswil

Pfarreisekretariat | Sabine Müller-Altermatt | Kirchstrasse 71 | 4715 Herbetswil | 062 394 19 50 | sekretariat-he@prduennernthal.ch | **Bürozeit |** DO 9.00–11.00 Uhr | sonst privat | Dorfstrasse 6 | 4715 Herbetswil | 062 394 20 26
Sakristaninnen | Sonja Meister | Fuchsackerweg 140 | 4715 Herbetswil | 062 394 18 52
Stellvertretung | Caroline Barmettler | Maultrommenweg 156 | 4715 Herbetswil | 062 394 22 24

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Patrozinium

Mittwoch, 24. Juni 2020, 19.00 Uhr
Am Mittwoch, 24. Juni, feiern wir unseren Kirchenpatron Johannes der Täufer. Zum Festgottesdienst um 19.00 Uhr sind Sie alle herzlich eingeladen.

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 19.30 Uhr
Das Rosenkranzgebet findet ab sofort wieder wie gewohnt jeden Donnerstag um 19.30 Uhr statt.

Jahrzeiten

Da in den letzten drei Monaten keine Jahrzeitmessen gelesen werden konnten, müssen diese in den nächsten Gottesdiensten nachgeholt werden, was bei der grossen Anzahl und der beschränkten Platzzahl in der Kirche nicht so einfach ist. Aus diesem Grund wird es auch bei den Jahrzeiten, die in den kommenden Monaten anfallen werden, Verschiebungen geben. Da wir in den nächsten Wochen weniger Gottesdienste als üblich haben werden, werden einige Jahrzeiten auch in den Wortgottesdiensten «gelesen». An diese verstorbenen Personen wird im Wortgottesdienst gedenkt, gelesen wird die Messe dann auswärts in einer Eucharistiefeier. Bitte haben Sie Verständnis, dass es nicht immer möglich ist, auf spezielle Wünsche eingehen zu können. Falls Sie Fragen haben, dürfen Sie mich gerne kontaktieren.

Gedächtnisse

Wir erlauben uns, die Gedächtnismessen im Moment noch auszusetzen, da wir pro Gottesdienst nicht eine zu hohe Anzahl Gedenkmessen feiern können, weil die Platzzahl in der Kirche beschränkt ist. Im Moment haben die Jahrzeitmessen Vorrang, da diese nicht auf später verschoben werden können. Die Gedächtnismessen werden dann zu einem späteren Zeitpunkt alle wie gehabt gelesen werden. Bitte haben Sie auch hierfür Verständnis und kontaktieren Sie mich bei allfälligen Fragen.

Ferien im Pfarreisekretariat

Das Pfarreisekretariat bleibt wegen Ferien vom 4. bis 25. Juli 2020 geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pastoralraumsekretariat:
062 394 15 40 oder die Notfallnummer: 062 394 20 16.
Ich wünsche allen von Herzen sonnige und gesegnete Sommerferien.
Sabine Müller-Altermatt

Wir beten für unsere Verstorbenen

Mittwoch, 24. Juni, 19.00 Uhr
Jahrzeit: Werner Studer; Verena Juntunen-Meister; Klara und Helene Meier; Peter Müller-Hofer; Marie und Arthur Meier-Mindel; Eduard Allemann-Eggenschwiler; Fabian Gerber; Hildegard und Hugo Willi-Wyss; Beat Husistein.

Sonntag, 5. Juli, 10.30 Uhr
Dreissigster: Franz Huber und Rudolf von Arb.
Jahrzeit: Erwin und Elise Meier-Fuchs; Albin und Elisabeth Huber-Meier und Kinder; Albert und Adolfine Künzli-Wernig, Marie Künzli und verstorbene Angehörige; Gustav Grütter und Gattinnen Anna, geb. Allemann und Anna geb. Müller; Otto und Anna Kissling-Diemand; Franz und Hedwig Röösli-Fluri; Erwin und Louise Hug-Meier.

Matzendorf

Pfarreisekretariat | Anita Meister | sekretariat-ma@prduennernthal.ch | 062 394 22 20
Bürozeit | MO 9.00–11.00 Uhr im Cheminéeraum des Pfarreiheims | Matzendorf | sonst privat | Bodenacker 3 | 4713 Matzendorf | 062 394 30 50
Sakristaninnen Kirche | Dorli Ackermann-Fluri | Dorfstrasse 56 | 4713 Matzendorf | 062 394 17 72 | Marianne Schaller-Fluri | Breitrütti 1 | 4713 Matzendorf | 062 394 21 78
Sakristanin Kapelle | Maria Schindelholz-Zemp | Neumatt 2 | 4713 Matzendorf | 062 394 13 16

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Gottesdienste

Unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen, dürfen wieder Gottesdienste gefeiert werden. Wegen der Abstandsregeln wird in der Agatha-Kapelle nur das Rosenkranzgebet stattfinden. Die wöchentlichen Gottesdienste am Montagmorgen im Horngraben werden nur im Freien gefeiert und entfallen bei schlechtem Wetter. Falls ein Gottesdienst ausfällt, werden die angekündigten Gedächtnisse eine Woche später gelesen. Wir bitten Sie, die Hinweise und Abstände zu beachten.

Ferienabwesenheit

Vom 4. bis 19. Juli bin ich ferienhalber abwesend. Die Bürostunden im Pfarreiheim am 6. und 13. Juli fallen deshalb aus.
In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pastoralraumsekretariat unter Tel: 062 394 15 40 oder unter dem Notfall-Tel: 062 394 20 16.

Geduld ist das Schwerste und das Einzige, was zu lernen sich lohnt.
Alle Natur, alles Wachstum, aller Friede, alles Gedeihen und Schöne in der Welt beruht auf Geduld, braucht Zeit, braucht Stille, braucht Vertrauen.
Hermann Hesse

Bibliothek im Pfarreiheim Matzendorf
Die Bibliothek wird das letzte Mal vor den Ferien am Samstag, 27. Juni, von 12.15–13.15 Uhr geöffnet sein. Nutzen Sie die Möglichkeit, um sich mit neuem Lesestoff einzudecken.

«Kirchenblatt»
Die Druckerei hat das «Kirchenblatt» Nr. 15/16 als Doppelnummer festgelegt. Es ist gültig vom 18. Juli bis 16. August. Wir bitten Sie, Mitteilungen oder heilige Messen für die erwähnte Zeit bis am Freitag, 3. Juli, beim Pfarreisekretariat zu melden.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Montag, 22. Juni, 09.00 Uhr, Horngraben
Gedächtnis: Roseli Kummli-Christ; Willy und Ruth Christ-Wyss; Therese Hügli-Müller.

Sonntag, 28. Juni, 09.00 Uhr, Kirche
Dreissigster: Alois Eggenschwiler-Reck.
Jahrzeit: Walter Strähl-Meister; Emma Schürch-Meister; Pia Wyss.
Gedächtnis: Karl Winistörfer-Vogt; Paul Bieli-Meister.

Montag, 29. Juni, 09.00 Uhr, Horngraben
Gedächtnis: Pfarrer Max Wiss und alle verstorbenen Mitglieder des Pfarreirats; Willy und Ruth Christ-Wyss.

Montag, 6. Juli, 09.00 Uhr, Horngraben
Gedächtnis: Roseli Kummli-Christ; Maria Meister, Klara und Josef Allemann-Meier.

Sonntag, 12. Juli, 10.30 Uhr, Kirche
Jahrzeit: Leonie Müller (letzte gelesene Jahrzeit); Greti Enggist-Christ; Wilhelm und Agnes Saner-Rüegg; Adelbert und Rosa Meister-Meister.
Gedächtnis: Alois Meister-Holzer; Maria Meister, Klara und Josef Allemann-Meier; Heinz Läderach.

Montag, 13. Juli, 09.00 Uhr, Horngraben
Gedächtnis: Therese Hügli-Müller.

Welschenrohr | Gänsbrunnen

Pfarreisekretariat | Nicole Schneeberger | Mühlebachstr. 588 | 4716 Welschenrohr | 032 639 15 23 | sekretariat-we@prduennernthal.ch
Sakristan | Hubert Allemann | Röthlenweg 227 | 4716 Welschenrohr | 032 639 10 66 | Robert Vogt | Rötistrasse 570 | 4716 Welschenrohr | 032 639 16 26

Mitteilungen

Trauung und Taufe
Samstag, 11. Juli, 14.00 Uhr
Montpelon, Gänsbrunnen

Die Ehe ist eine Brücke aus
Liebe und Vergebung,
an der beide Partner
jeden Tag bauen müssen.
(C. Montaigne)

Zwei Herzen haben sich gefunden. Am Samstag, 11. Juli um 14.00 Uhr auf dem Montpelon in Gänsbrunnen schliessen Philippe und Sévérine Baumgartner aus Oberbuchsiten den Bund der Ehe vor Gott. Gleichzeitig wird ihr Sohn Mael durch das Sakrament der Taufe feierlich in unsere christliche Gemeinschaft aufgenommen.
Wir gratulieren dem Hochzeitspaar und wünschen einen unvergesslichen Tag. Viel Freude mit dem kleinen Mael und der ganzen Familie alles Gute und Gottes Segen.

Wir können keine grossen Dinge
vollbringen –
nur kleine, aber die mit grosser Liebe.
(Mutter Teresa)

(Bild: https://pfarrei-oensingen.ch)

Fusswallfahrt nach Mariastein
Samstag, 8. August
Die diesjährige Fusswallfahrt von Welschenrohr nach Mariastein findet am Samstag, 8. August statt. Gerne begrüssen wir alle, die mit uns «unterwegs» sein möchten. Anmeldungen nimmt Anton Strähl, Mühlebachstrasse 574, in Welschenrohr entgegen. Diese können **via Telefon 032 639 12 62** oder auch **per E-Mail aestraehl@bluewin.ch** erfolgen. Anmeldeschluss ist **Montag, der 3. August.**
Wir besammeln uns am Samstag, 8. August um 04.30 Uhr beim Thalhof. Bitte den Regenschutz nicht vergessen! Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack. Eine allfällige Übernachtung in Mariastein und die Rückfahrt von dort müssen selber organisiert werden. Kommen Sie doch auch mit uns. Wir freuen uns auf diese gemeinsame Reise.

Rosenkranz-Gebet
Dem Rosenkranz und dem Rosenkranzgebet wird in der katholischen Kirche eine besondere Bedeutung zuteil. Die Herkunft des Wortes liegt im lateinischen Begriff «rosarium» begründet, der mit «Rosengarten» übersetzt wird. Dieses rituelle Gebet wird mithilfe einer Gebetskette vollzogen, auf der 59 Perlen aufgereiht sind: 55 davon – 50 kleinere und fünf grössere – bilden eine zusammenhängende Kette. Eine der grösseren Perlen dient als Verbindungsglied zu einer weiteren Kette mit drei kleineren Perlen, einer grösseren und einem Kreuz. Das Kreuz erinnert an Jesu Liebe zu uns und an seinen Kreuztod. Der Rosenkranz dient als Hilfsmittel beim Beten des Rosenkranzgebetes. Dazu wird er in die Hände genommen und wir sagen: «Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes». Begonnen wird am Kreuz mit dem Aussprechen des Glaubensbekenntnisses. Bei jeder nachfolgenden Perle wird ein bestimmtes Gebet gesprochen. Betrachtet wird das Leben Jesu mit den Augen Marias. Bei jeder grossen Perle wird das Gebet «Ehre sei dem Vater» und ein «Vater unser» gebetet. Jede kleine Perle steht für das Gebet «Gegrüsset seist du, Maria», teils auch mit unterschiedlichen Zusätzen (z. B. Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist).

Es ist in der katholischen Kirche Brauch, zwischen Mai (Mariemonat) und Oktober (Rosenkranzmonat) den Rosenkranz gemeinsam in sogenannten Andachten zu beten. Das Perlengebet gibt Kraft für den Alltag, Trost in Krankheit, Trauer und Leid. In schweren Stunden wird Gott um Hilfe und Beistand gebeten. Diese Form des Gebetes ist uralt, geht es doch bis zu den Anfängen des Christentums zurück. Diese Gebetsform, die aus Wiederholungen besteht, dringt so wie eine Meditation ganz tief ins Herz hinein und kann entspannend, beruhigend wirken, damit man sich ganz darauf einlassen kann.

Wir in Welschenrohr beten jeden Donnerstagabend um 19.00 Uhr den Rosenkranz gemeinsam in der Gruppe. Wir möchten diese Tradition nicht aussterben lassen und die Gemeinschaft wieder wachsen lassen. Kommen Sie doch unverbindlich vorbei. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns in der Runde begrüssen zu dürfen. Bringen Sie Ihre Anliegen mit und beten Sie mit uns für die Hilfe Gottes.

(Bild: Cornelia Schär)

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 5. Juli, 09.00 Uhr
Jahrzeitgedächtnis: Hilda Allemann-Zuber; Arnold und Anna Allemann-Schmid; Richard und Annemarie Allemann-Fluri; Adalbert und Elise Rippstein-Allemann; Aldo-Rino Faganello-Rippstein; Heinz Allemann-Reize; Pfarrer Paul Bossard; Aline und August Bader-Müller sowie Kinder; Emil und Martha Wyss-Müller sowie Kinder.
Dreissigster: Guerrino Bee.

Sonntag, 19. Juli, 10.30 Uhr
Jahrzeitgedächtnis: Anton Blösch; Erhard und Lina Füeg-Studer; Verena Uebelhart, Marceline und Otto Uebelhart-Ammann, Arnold Uebelhart; Josef und Olga Schmid-Müller, Josef und Marie Schmid-Allemann; Peter und Rosina Uebelhart-Häfeli.

Pastoralraumpfarrer | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Seelsorger | Heinz Bader (Katechet) | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro) | heinz.bader@kath-pfarrei-balsthal.ch |
Daniel Poltera (Katechet) | 062 391 91 88 (Büro) | daniel.poltera@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pastoralraumsekretariat | Simon Haefely | 062 391 01 59 (Privat) | simon.haefely@ggs.ch | www.st-wolfgang-im-thal.ch

Verabschiedung Elisabeth Zürcher Heil

Liebe Elisabeth
Nachdem du im Rahmen deines Theologiestudiums bereits deine Unterrichtspraktika in Balsthal gemacht hattest, übernahmst du im Sommer 2018 zwei eigene 5. Klassen für den ökumenischen Religionsunterricht. Viele Stunden verbrachtest du während der letzten zwei Jahre im Medienraum des Pfarrhauses für die Vorbereitung deines Unterrichts. Es war nicht zu übersehen, dass du mit viel Herzblut dabei warst, die Schülerinnen und Schüler für die Auseinandersetzung mit Lebens- und Glaubensthemen zu begeistern. Dafür danke ich dir im Namen des Seelsorge- und des Katechetinnenteams von ganzem Herzen! Nach Beendigung deines Studiums werden nun Menschen an einem anderen Ort von deinem erworbenen Wissen und deinen praktischen Erfahrungen profitieren können.
Wir lassen dich nicht gerne ziehen, wünschen dir aber für deine berufliche und private Zukunft nur das Beste und Gottes Segen!
Für das Seelsorge- und Katechetinnen-Team, Daniel Poltera

Liebe Elisabeth
Vor sechs Jahren hast du liebenswürdigerweise die Leitung des Tobiaschors übernommen. Während dieser Zeit hast du viele Lieder in den wöchentlichen Proben mit den Sängerinnen einstudiert und die Beerdigungsgottesdienste musikalisch begleitet. Du hast uns auch bei den Hofsegnungen im Reckenkien mit Ross und Wagen mit dem Tobiaschor musikalisch unterstützt. Das war immer ein wunderschöner Nachmittag im Mai und ich denke gerne daran zurück. Mit deiner Kompetenz und Einfühlsamkeit konnte sich der Tobiaschor weiterentwickeln und weiterhin zur Bereicherung unseres Pfarreilebens beitragen. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.
Als es Zeit wurde, auch in Mümliswil eine Liturgiegruppe zu haben, warst du bereit, im Team mitzuarbeiten. Mit deinem Können und deiner Leidenschaft hast du die Gottesdienste mit der Liturgiegruppe vorbereitet. Deine Mitarbeit in den Gottesdiensten mit der Liturgiegruppe haben wir sehr geschätzt.
Jetzt rufen neue Herausforderungen und du verlässt uns im August. Wir möchten dir für die gute Zusammenarbeit von Herzen danken und wünschen dir viel Erfolg bei den neuen Aufgaben und alles Gute für die Zukunft.
Im Namen der Kirchgemeinde Mümliswil, Präs. Elvira Bader

Liebe Elisabeth
Am 22. Januar 2014 wurdest du in den Vorstand der kath. Frauengemeinschaft Balsthal gewählt. Du hast unser Team mit deinem Wissen und Ideen sehr geprägt. Seit du dein Theologiestudium angefangen hattest, hast du das Ressort Liturgie im Vorstand übernommen. Mit deinem Fachwissen hast du manche Kreuzwegandachten, Maiandachten, geistliche Impulse und die Gottesdienste an Mariä Empfängnis sehr einfühlsam gestaltet.
Da du nach den Sommerferien die Stelle wechselst, hast du auf den 1. August deine Demission im Vorstand eingereicht. Wir bedauern das sehr, hoffen aber, dass wir dich in Zukunft an einem unserer Anlässe begrüssen dürfen.
Wir wünschen dir für den weiteren Lebensweg viel Ausdauer, Erfolg und Zufriedenheit.
Im Namen des Vorstands der kath. Frauengemeinschaft, Monika Hafner

Pfarrei Balsthal

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | Fax 062 391 91 90 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch | Homepage: www.st-wolfgang-im-thal.ch
Bürozeiten | Dienstag bis Freitag von 9.00–11.00 Uhr | Montag und Donnerstag von 14.00–16.00 Uhr
Sakristan | Georg Rütti | 062 391 91 86 (Büro) | 079 234 29 28 (Privat) |
Stellvertreter: Hans Meier | 062 391 50 14 | **Pfarreiheimreservation | Pfarramt |** 062 391 91 91
Altersheimseelsorge Inseli Balsthal | Heinz Bader | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)

Gottesdienste

Samstag, 20. Juni, 17.30 Uhr
Santa Messa italiana/Eucharistiefeier
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas.

Sonntag, 21. Juni
12. Sonntag im Jahreskreis/ Flüchtlingssonntag
11.30 Uhr, Fiire mit de Chliine in der Erzmatt (siehe Mitteilungen)
17.00 Uhr, kroatische Messe

Donnerstag, 25. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juni, 10.30 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig.

Donnerstag, 2. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Juli
14. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: Zweckverband Alters- und Pflegeheim-Seelsorge Thal-Gäu.
11.30 Uhr, Tauffeier für Cédric Martin Fluri

Donnerstag, 9. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 11. Juli, 17.30 Uhr
Kommunionfeier

Sonntag, 12. Juli, 10.30
15. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Jugend- und Erwachsenenbildungsfonds der Pastoralkonferenz.

Donnerstag, 16. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli, 10.30 Uhr
16. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien (Medienopfer, siehe Mitteilungen).

Mitteilungen

«Kirchenblatt» Nr. 13/14
Bitte beachten Sie, dass dieses «Kirchenblatt» für 4 Wochen gültig ist (bis Sonntag, 19. Juli).

Doppelnummer «Kirchenblatt» Nr. 15/16
Das «Kirchenblatt» wird als Doppelnummer herausgegeben, gültig vom 18. Juli bis 16. August. Wir bitten Sie, Mitteilungen, Gedächtnisse und Jahrzeiten für die erwähnte Zeit bis am Freitag, 3. Juli, dem Pfarreisekretariat zu melden.
Das Sekretariatsteam

Beerdigungen
Neu ist es möglich, dass bei Beerdigungen der Personenkreis vom engsten Familienkreis auf Freunde und engere Bekannte ausgeweitet werden kann. Allerdings ist zu beachten, dass zur Einhaltung der Distanzregel nur eine beschränkte Anzahl Plätze in der Kirche zur Verfügung stehen.

Pfarreiheimvermietung
Das Pfarreiheim bleibt aufgrund der aktuellen Schutzbestimmungen und dem Entscheid der röm.-kath. Kirchgemeinde und des Seelsorgeteams bis Ende August für jegliche Benützung (intern und extern) geschlossen. Für Reservierungen ab dem 1. September kann ab 17. August wieder angefragt werden. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Fiire mit de Chliine
Sonntag, 21. Juni, 11.30 Uhr
Zimmerplatz in der Erzmatt

Liebe Kinder, liebe Eltern
Wir laden die ganz Kleinen und ihre Familien ganz herzlich zu einem speziell für sie gestalteten

Gottesdienst ein. Diesmal findet er in der Erzmatt auf dem Zimmerplatz statt.
Anschliessend an die Feier besteht die Möglichkeit zum Bräteln. Jede Familie bringt ihr Essen und Trinken selber mit.
Wir treffen uns auf dem Zimmerplatz. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt, es hat ja einen Unterstand.
Wir freuen uns, wenn wir viele Familien mit ihren Kindern begrüssen dürfen.
Das Füre-mit-de-Chlüne-Team

Pilgerwanderung nach Mariastein

Die Pilgerwanderung ist für dieses Jahr abgesagt. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder eine Wanderung durchführen können. Besten Dank für Ihr Verständnis.
Der Pfarreirat

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag, 6. Juli bis Freitag, 7. August

Während der Sommerferien ist das Sekretariat wie folgt geöffnet: jeweils Dienstag- und Donnerstagmorgen von 09.00 bis 11.00 Uhr. Sie können aber jederzeit im Pfarrhaus anrufen (062 391 91 91). Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen auch Ihnen schöne und erholsame Sommerferien.
Das Sekretariatsteam

Jubla – Kein Sommerlager

Aufgrund der Corona-Situation hat sich das Jubla-Leitungsteam schweren Herzens dazu entschieden, in diesem Sommer das geplante Zeltlager nicht durchzuführen. Stattdessen wird den Kindern von Montag bis Freitag der ersten Sommerferienwoche ein Alternativprogramm in und um Balsthal herum angeboten. Für nähere Auskünfte melden Sie sich bitte beim Schar- und Lagerleiter Christoph Dobler, 079 675 48 66.

Kollekte Mediensonntag

Samstag/Sonntag, 18./19. Juli

Der Mediensonntag wäre am 24. Mai gewesen. Da dieser wegen des Coronavirus ausgefallen ist, bittet das Bistum Basel, diese Kollekte doch noch aufzunehmen. Die Spenden gehen insbesondere zu Gunsten der katholischen Medienzentren in Zürich, Lausanne und Lugano. Diese Zentren stellen sowohl dem katholischen als auch dem nicht katholischen Publikum Informationen über das Leben der Kirche und der religiösen Gemeinschaften in der Schweiz, im Vatikan und in der ganzen Welt zur Verfügung. Die Arbeit wird von professionellen Journalisten geleistet.
Das gesammelte Geld dient ausserdem zur Finanzierung des Medienpreises der Schweizer Bischofskonferenz sowie der Aktivitäten der Kommission für Kommunikation und Medien der Schweizer Bischofskonferenz.

Frauengemeinschaft – Kräutersträusschen

Weil das Pfarreiheim bis Ende August geschlossen bleibt, können wir dieses Jahr keine Kräutersträusschen binden. Wir bitten jedoch alle, dass sie ein selbstgemachtes Sträusschen in den Gottesdienst vom 15. August mitbringen. Pater Thomas wird sie dann segnen. Besten Dank für Ihr Verständnis.
Der Vorstand

Absage Patroziniumsfest Mariä Himmelfahrt, 15. August

Der Gottesdienst mit Kräutersegnung findet um 10.30 Uhr in der Kirche statt. Das anschliessende Pfarreifest ist leider auch abgesagt. Besten Dank für Ihr Verständnis.
Die Festkommission und das Seelsorgeteam

Zeltfest 2020 – Absage

Auch das diesjährige Zeltfest fällt aus.
Bitte reservieren Sie sich schon das Datum für nächstes Jahr: Freitag/Samstag, 27./28. August.
OK Zeltfest

Frauengemeinschaft – Vereinsreise

Schweren Herzens haben wir im Vorstand entschieden, dass die Vereinsreise vom 16. September nicht durchgeführt wird. Wir behalten uns aber vor, an diesem Tag trotzdem einen Anlass anzubieten, damit wir einander wieder einmal treffen können. Unser Vorschlag wäre ein Essen in einem Balsthaler Restaurant. Die Mitglieder sind dazu eingeladen! Gebt uns doch bitte Bescheid, wer kommen würde. So sehen wir, ob wir weiter organisieren dürfen oder ob gar kein Interesse besteht. Bitte an das Pfarramt 062 391 91 91 (Nadine und Monika) oder 062 391 20 08 (Monika) mitteilen. Herzlichen Dank für euer Verständnis.
Der Vorstand

Tee trinken

Ich bin ein leidenschaftlicher Teetrinker und darum ist es für mich selbstverständlich, in die Ferien auch meinen eigenen Tee mitzunehmen. Beim Morgenessen nicht nur für eine, sondern für zwei Tassen Tee Zeit zu haben, ist für mich der Inbegriff von Urlaub. Natürlich steht in den meisten Ferienwohnungen auch ein Kaffeemaschine und in einem Schränkchen finden sich oft auch eine oder mehrere Schachteln Tee, doch sind diese in der Regel kein Vergleich zu einem offenen Tee aus einem der vielen Tee-Fachgeschäfte, die es in der Schweiz mittlerweile gibt. Ein kräftiger Schwarztee aus einem Gusseisenkännchen am Morgen und eine milde, lieblichere Sorte am Abend zur Lektüre eines guten Buches, das sind quasi Ferienmomente en miniature. Weil es für eine solche Teezubereitung eben nicht einfach reicht, einen Knopf zu drücken, zeigt sich hier die Kraft der Rituale. Die immer selben Handgriffe, bis die dampfende Tasse Tee vor mir steht, sind mir mindestens so wichtig wie das Teetrinken selbst. Dass sowohl bei der Vorbereitung wie auch beim anschliessenden Genuss die verschiedenen Sinne angesprochen werden, macht Teetrinken zu einem ganzheitlichen Erlebnis. Am Morgen hilft es mir, mich zu sammeln, und am Abend komme ich dabei zur Ruhe. So ist dieses kleine Teeritual in den Ferien das i-Tüpfelchen einer besonders schönen Zeit und im Alltag ein Time-out, im dem die Ferientage noch ein wenig nachklingen oder bereits die Vorfreude auf erholsame Tage mit der Familie spürbar wird. Ich wünsche auch Ihnen erholsame Ferientage, sei es an einem anderen Ort mit lieben Menschen und/oder bei einer Tasse Tee.
Daniel Poltera, Katechet

Meister Zhaozhou fragte einmal einen neuen Mönch: «Und, bist du schon mal hier gewesen?» «Ich war schon einmal hier.» Der Meister sagte: «Geh und trink eine Schale Tee.» Wieder einmal fragte er einen Mönch, dieser sagte: «Ich war noch nie zuvor hier.» Der Meister sagte zu ihm: «Geh und trink eine Schale Tee.»
Danach fragte ihn der Tempelvorsteher: «Warum sagst du sowohl einem, der schon hier war als auch einem, der noch nie hier war ‹Geh und trink eine Schale Tee›?»
Der Meister rief: «Tempelvorsteher!», der Tempelvorsteher antwortete «Ja?» und der Meister sagte ihm: «Geh und trink eine Schale Tee.»
Japanischer Kôan

Pfarrei Balsthal

Liebes Tagebuch …

So beginnen oft Filme, wenn die Hauptfigur in ihrem Tagebuch zu lesen beginnt. Kaum mit lesen angefangen, werden die geschriebenen Worte zu lebendigen Bildern.
Seit ich eine Familie habe, gehört das Ferientagebuch zu meinem Reisegepäck. Wenn ich heute in diesen Tagebüchern lese oder meiner Familie daraus vorlese, werden für uns all die Worte zu lebendigen Bildern der Erinnerung. Lebhafte Gespräche, staunen über diese oder jene Begebenheit, nicht für möglich halten, dass sich etwas wirklich so zu getragen hat, bescheren uns wunderbare Momente. Das «liebe Tagebuch» möchte ich nicht missen!
Ich habe noch ein zweites Tagebuch. Dieses begleitet mich bei meinen jährlichen franziskanischen Exerzitien im Eremo San Francesco auf dem Monteluco bei Spoleto und in Assisi. Die Tage der Stille und der Einkehr, die Auseinandersetzung mit verschiedenen Bibeltexten, Franziskus, Klara und mir selbst und die daraus gewonnenen Erfahrungen und Einsichten wollen aufgeschrieben sein! Am ersten Tag der Exerzitien lese ich jeweils die Tagebucheinträge der letzten Exerzitien. Dabei entdecke ich oft, dass einiges von dem, was ich aufgeschrieben habe, in meinem Leben Fuss fassen konnte, anderes auf der Strecke blieb und wieder anderes mir tiefe Ruhe schenkt, weil ich merke, das ist ein Teil von mir geworden.
Für diesen Kirchenblattartikel habe ich spontan mein Tagebuch aufgeschlagen. Wie auf ein unhörbares Kommando hin ziehen Bilder an mir vorbei. Lebhaft sehe ich mich im Zug nach Brunnen sitzen, dem Treffpunkt der Reisegruppe. Ich bin eine Stunde zu spät! Ganz franziskanisch wartet die Gruppe auf mich! Allerdings erreichen wir unser Ziel, das Klösterchen auf dem Monteluco, in welchem schon Franziskus zeitweise gelebt hat, fast zwei Stunden später als geplant.
Ich will Ihnen meinen Tagebucheintrag nicht vorenthalten. Er datiert vom Samstag, 24. September 2016. Den Text habe ich in Anlehnung an die Worte, die Franziskus Bruder Leo diktiert hat, aufgeschrieben:
Fahrplan.
Falscher Fahrplan. Falscher Zug.
Nein! Nein! Nein!
Für was soll diese Übung gut sein!?
Für das Finden der wahren Freude.
Auf dass ich die Geduld nicht verliere und nicht aggressiv werde.
Darin liegt die wahre Freude,
die Kraft des Geistes und das Heil der Seele.
Fahrplan.
Falscher Fahrplan. Falscher Zug.
DU, lichtvoll über allem, ich danke dir für diese Übung.
Und heute denke ich: Liebes Tagebuch. Gut, dass es dich gibt!
Übrigens: In meinem Ferienkoffer finden sich immer auch noch mindestens zwei oder drei Krimis!

Heinz Bader

Foto: Heinz Bader, San Ruffion, Assisi

Leben und Glauben

Wir freuen uns, dass durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird:
am 5. Juli, **Cédric Martin Fluri** Sohn von Dominik und Jolanda Fluri, geb. Rubi.
Gott stärke Cédric Martin im Glauben und lass ihn zu einem guten Christen werden.
Segne und begleite auch seine Eltern und Paten.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 20. Juni, 17.30 Uhr
Jahrzeit: Louis und Martha Fluri-Heutschi und Söhne Erich und Peter; Theodor und Anna Bader-Hafner und Töchter Erna, Elsa und Beatrice.

Donnerstag, 25. Juni, 09.00 Uhr
Gedächtnis: Otto Dobler-Dobler (gestiftet von der KAB/M); Gustav Haefeli-Grolimund und Marget Grolimund.

Sonntag, 28. Juni, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Emma Hafner-Ackermann; Marianne Hafner-Kraus; Madeleine Grolimund-Tschann; Max und Lydia Latscha-Brunner.

Sonntag, 5. Juli, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Rudolf Berger-Reiter; Josef und Martha Grolimund-Walter und Sohn Hansueli; Arnold und Rosa Meier-Müller und Töchter Rita Müller-Meier und Rosmarie Straub-Meier.

Samstag, 11. Juli, 17.30 Uhr
Jahrzeit: Elisabeth Brunner-Haefeli; Käthy Menth-Burki; Alois und Marlène Häfliger-Jeker; Gottfried und Ruth Eggenschwiler-Dietschi; Alfred und Elise Saner-Berger und Kinder Annemarie und Mario sowie Olga Saner-Rubitschung; Adolf und Rosa Dobler-Stampfli; Anna Künzli-Grolimund, geb. Roth und Willy Künzli-Grolimund.

Donnerstag, 16. Juli, 09.00 Uhr
Gedächtnis:
Gustav Haefeli-Grolimund und Margret Grolimund.

Pfarrei Mümliswil

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil |
St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 |
thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch

Gottesdienste

Sonntag, 21. Juni, 09.15 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis / Flüchtlingssonntag
Eucharistiefeier
Dreissigster: Olga Füeg-Kohler.
Jahrzeit: Karl Nussbaumer-Jäggi, Gustav Nussbaumer, Geschwister Emma Hänggi und Hermann Hänggi, Gottfried und Josefine Schärmeli-Vuichard.
Jahrzeit vom 4. April: Erwin Heim-Probst, Oskar und Emma Vögeli-Büttler, Karl und Martha Koch-Vögeli.
Gedächtnis: Stephan Haefeli-Schaad, Erich und Klara Walter-Haefeli.
Gedächtnis vom 4. April: Ernst Jaeggi.
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas.

Mittwoch, 24. Juni, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Kirche, nicht in der Limmernkapelle
Gedächtnis vom 25. März: Josef Roth, Alice u. Linus Stalder-Bloch, Hans Jaeggi-Walser, Verena Nussbaumer-Raschle, Josef Bloch-Bader, Adolf und Pauline Walser-Brunner, Joseph Bader-Roth.

Samstag, 27. Juni, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Otto Probst-Bader, Trudi und Gerhard Dietschi-Gisiger, Margrit Probst-Hafner, Margrit Bienz-Probst, Pfarrer und Dekan Johann Graber, Rosmarie Ackermann-Disler, Othmar und Emma Ackermann-Kamber, Margrith Bader-von Burg, Theres Spitzli, Anna Maria Ackermann-Rubitschung.
Jahrzeit vom 18. April: Paulina und Walter Ziegler-Stalder, Johanna Huser-Haefeli, Trudi und Robert Baschung-Dietschi, Richard und Theres Bobst-Kamber, Annaliese und Max Hutmacher-Probst, Margrith Gossweiler, Susanne Hutmacher, Max Hutmacher-Schwarzenbach, Otto Schwarzenbach-Dobler, Werner Eggenschwiler-Gullner, Rosmarie Bader-Kohler, Rudolf und Hulda Bader-Barrer, Theodor und Hilda Bader-Bloch, Eduard und Emilie Scacchi-Baschung, Frieda Nussbaumer-Bill.
Gedächtnis vom 18. April: Paul Roth, Stephan Haefeli-Schaad, Rosa Haefeli-Nussbaumer, Stephan Lisibach-Bögli, Hans Jaeggi-Walser, Verena Nussbaumer-Raschle.
Kollekte: Papstopfer.

Pfarreisekretariat | Simon Haefely | Kirchweg 9 | 062 391 34 20 | pfarramtmuemliswil@ggs.ch **| Bürozeiten |** MO 14.00–16.00 Uhr | DI und FR von 9.00–11.00 Uhr
Sakristan | Stefan Saner-Walker | 062 530 07 05
Martinsheim (Reservation) | Silvia Wehrli | Schlössliweg 6 | 062 391 05 65 | 079 516 52 10

Mittwoch, 1. Juli, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Kirche, nicht in der Reckenkienkapelle
Gedächtnis vom 1. April: Joseph und Verena Dobler-Nussbaumer, Robert und Rita Schmid-Studer, Marianne Wermelinger-Brunner.

Freitag, 3. Juli, 19.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Margaretha und Bernhard Haefeli-Bürgi und Tochter Margrith Roth-Haefeli.

Sonntag, 5. Juli, 09.15 Uhr
14. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Elsa Fluri-Probst, Erwin und Irma Ackermann-Weisskopf.
Gedächtnis: Trudy, Gottfried, Freddy u. Martin Merz, August und Olga Füeg-Kohler.
Kollekte: Jugend- und Erwachsenenbildungfonds der Pastoralkonferenz.

Mittwoch, 8. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juli, 09.15 Uhr
15. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Liturgiegruppe
Jahrzeit vom 25. April: Erich und Klara Walter-Haefeli, Bruno Walter-Bejeler, Monika Rudolf von Rohr, Franz und Anna Haefeli-Jeker, Werner Wehrli, Hermann und Rosa Müller-Bloch und Sohn Eugen, Alma Roth-Jäggi, Bertha Lisibach-Ackermann, Marie Ackermann.
Gedächtnis: Stephan Haefeli-Schaad, Rosa Haefeli-Nussbaumer.
Gedächtnis vom 25. April: Bruno Büttler-Hafner, Alice und Gustav Neuschwander-Büttler.
Kollekte: Medienkollekte Schweizer Bischofskonferenz.

Mittwoch, 15. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 18. Juli, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit: Verena Nussbaumer-Raschle.
Jahrzeit vom 2. Mai: Paul Roth, Johanna Roth-Jeger, Johann Wyser-Probst, Gertrud und Ernst Büttler-Biland, Leopold und Elisabeth Gisiger-Nussbaumer, Rita Jeker-Gisiger.
Gedächtnis: Otto Probst-Bader, Justin Kohler, Felix Borer, Robert Brunner-Künzi vom Jg. 1937.
Kollekte: Zweckverband Alters- und Pflegeheimseelsorge Thal-Gäu, Balsthal.

Mitteilungen

Doppelnummer «Kirchenblatt» Nr. 15 und 16
Das «Kirchenblatt» wird wieder als Doppelnummer herausgegeben, gültig vom 18. Juli bis 30. August. Wir bitten Sie, Mitteilungen, Gedächtnisse und Jahrzeiten für die erwähnte Zeit bis am Montag, 6. Juli, dem Pfarramt zu melden.

Ausgefallene Jahrzeiten und Gedächtnisse
Die ausgefallenen Jahrzeiten und Gedächnisse werden nachgeholt (siehe unter Gottesdienste).

Beerdigungen
Neu ist es möglich, dass bei Beerdigungen der Personenkreis vom engsten Familienkreis auf Freunde und engere Bekannte ausgeweitet werden kann. Allerdings ist zu beachten, dass zur Einhaltung der Distanzregel nur eine beschränkte Anzahl Plätze in der Kirche zur Verfügung stehen.

Gestorben aus unserer Mitte
Beat Kohler, Jg. 1964.

Möge Gott das Gute vollenden und Geborgenheit schenken.

Frauengemeinschaft Mümliswil-Ramiswil
Witfrauentreff abgesagt
Wegen der Vorgaben des BAG haben wir uns entschlossen, den Witfrauentreff vom 29. Juni 2020 abzusagen. Wir hoffen, den Ausflug im August durchführen zu können. Bis dahin wünschen wir allen Witfrauen gute Gesundheit.

Kollekten
Flüchtlingssonntag, 21. Juni
Der Flüchtlingssonntag ist all jenen Menschen gewidmet, die ihre Heimat verlassen mussten und Schutz vor Gewalt und Verfolgung suchen. Krieg und Terror vertreiben immer wieder zu Tausenden Menschen aus ihrer angestammten Heimat. Wir fühlen uns ohnmächtig, weltweit der Gewalttätigkeit Grenzen zu setzen. Gegen die Strapazen der Flucht, gegen den Hunger und den Durst und gegen die Angst und das Dunkel der Zukunft setzen wir Zeichen wirksamer mitmenschlicher Hilfe, um das Flüchtlingselend zu erhellen. Das ist Caritas, christliche Nächstenliebe, die zur Tat wird.

Papstopfer/Peterspfennig
Samstag, 27. Juni
«Du aber stärke deine Brüder» (Lk 22,32). So lautet Jesu Auftrag an Petrus. Das Papstopfer ist nicht für die römische Verwaltung bestimmt, sondern für die vielen weltweiten Beihilfen an Werke der Bistümer in der ganzen Welt, wie sie dem Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen. Wie schon die ersten Christengemeinden in der gegenseitigen Unterstützung christliche Solidarität lebten, tragen wir heute durch diese Kollekte zu einem solidarischen Ausgleich bei, vor allem zugunsten von Bistümern in wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern.

Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung der Solothurner Pastoralkonferenz
Sonntag, 5. Juli
Der «Fonds für Jugend- und Erwachsenenbildung» ist ein Werk unserer Kantonalkirche. Sein Ziel ist die Unterstützung von kirchlichen Projekten und Institutionen im Kanton Solothurn. Aus diesem Fonds werden zum Beispiel Beiträge an regionale Bildungsveranstaltungen, Glaubensseminare und Jugendveranstaltungen ausgerichtet.

Arbeit der Kirche in den Medien
Sonntag, 12. Juli
Der bedeutende Einfluss der Medien – Presse, Film, Radio, Fernsehen, Social Media usw. – kann die Kirche in ihrem Verkündigungsauftrag nicht unberührt lassen. Nur wenn entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, ist es möglich, Medien mitzugestalten und der Botschaft des Evangeliums Widerhall zu verschaffen. Jede Gabe trägt dazu bei, dass die Kirche diese Verantwortung wahrnehmen kann.

Zweckverband Alters- und Pflegeheimseelsorge Thal-Gäu, Balsthal
Samstag, 18. Juli
Der Zweckverband Alters- und Pflegeheimseelsorge der Kirchgemeinden im Thal und Gäu regelt die Seelsorge in den entsprechenden Altersheimen. Jedem Altersheim (Thal/Gäu) ist eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger als erste Ansprechperson zugeteilt. Jeden Freitagvormittag findet um 10.00 Uhr ein Gottesdienst statt.

Blick aufs Guldenthal

Blick von der hinteren Bereten auf das Guldenthal. *Foto: sh2020*

Pfarrei Ramiswil

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Regula Probst | Lischmatt 5 | 4719 Ramiswil | 076 499 14 45 | regulaprobst@ggs.ch
Sakristanin | Elisabeth Thomann-Lisser | 062 391 15 66

Gottesdienste

Sonntag, 21. Juni, 09.15 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis / Flüchtlingssonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas.

Mittwoch, 24. Juni, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 28. Juni, 10.45 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Taufe von Juline Kamber.
Jahrzeit: Josef und Frieda Christ-Brunner; Theo und Anna Nussbaumer-Bieli; Maria und Jakob Brosi-Borer; Bruder Christian Homey; Emil und Anna Probst-Baschung; Arnold und Karolina Bieli; Eugen und Rosa Ackermann-Büttler; Elise und Beda Kohler-Studer; Otto Dobler-Brosi.
Kollekte: Papstopfer.

Mittwoch, 1. Juli, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 5. Juli, 09.15 Uhr
14. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Heiliglandopfer (Karwochenopfer).

Mittwoch, 8. Juli, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 12. Juli, 09.15 Uhr
15. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier mit Predigt
Jahrzeit: Leo und Martha Saladin-Egli; Alfred Lisser; Klaus Fluri-Schär; Adolf und Berta Bieli-Nussbaumer; Josef und Anna Maria Lisser-Kammermann; Roland Lisser.
Gedächtnis: Barbara und Franz Lisser-Scacchi; Gustav Lisser.
Kollekte: Jugend- und Erwachsenenbildungsfonds der Pastoralkonferenz.

Mittwoch, 15. Juli, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 19. Juli, 09.15 Uhr
16. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind.

Mitteilungen

Beerdigungen
Neu ist es möglich, dass bei Beerdigungen der Personenkreis vom engsten Familienkreis auf Freunde und engere Bekannte ausgeweitet werden kann. Allerdings ist zu beachten, dass zur Einhaltung der Distanzregel nur eine beschränkte Anzahl Plätze in der Kirche zur Verfügung stehen.

Frauengemeinschaft Mümliswil-Ramiswil
Witfrauentreff abgesagt
Wegen der Vorgaben des BAG haben wir uns entschlossen, den Witfrauentreff vom 29. Juni 2020 abzusagen. Wir hoffen, den Ausflug im August durchführen zu können.
Bis dahin wünschen wir allen Witfrauen gute Gesundheit.

Ferienvorbereitung

Wir sind wieder in der Sommerzeit. Die Sommerzeit verbinden wir mit schönem Wetter, interessanten Reisen und Erholung vom Alltag. Wir Menschen reisen gerne in dieser Zeit zum Entspannen.
Ich bin auch viel gereist in der ganzen Welt, nicht unbedingt nur in der Sommerzeit. Es ist für mich jedes Mal eine Freude, andere Länder zu besuchen und Menschen und ihre Kulturen näher kennenzulernen.
Für die Reise brauche ich persönlich nicht viel Vorbereitungszeit. Ich bin schnell entschlossen und weiss genau, was für mich das Nötigste zum Mitnehmen ist. Und wenn einmal etwas fehlt, dann kann ich das vor Ort besorgen.
Deshalb kann ich entspannt reisen. Ich wundere mich immer, wenn ich beobachte, wie viel Zeit und Aufwand die Menschen brauchen, bevor sie bereit sind, in die Ferien zu fahren.
Ich möchte Ihnen allen Mut machen, nächstes Mal etwas entspannter und mutiger in die Ferien zu reisen und wünsche Ihnen eindrückliche Ferienerfahrungen und gute Erholung!
P. Thomas Odalil OIC.

Holderbank | Langenbruck

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | DI–FR 9.00–11.00 Uhr | MO und DO 14.00–16.00 Uhr
Sakristanin | Barbara Bader | 062 390 10 29
Präsidium Kirchgemeinde Holderbank | Helene Baumgartner | helene.baumgartner@gmx.ch
Präsidium Kirchgemeinde Langenbruck | Christine Roth | 062 390 19 59 | h.r.roth@bluewin.ch

Gottesdienste

HOLDERBANK

Samstag, 20. Juni, 17.30 Uhr
Flüchtlingssonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas.

Sonntag, 28. Juni, 09.00 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig.

Samstag, 4. Juli, 17.30 Uhr
14. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Zweckverband Alters- und Pflegeheimseelsorge Thal-Gäu, Balsthal.

Sonntag, 12. Juli, 09.00 Uhr
15. Sonntag im Jahreskreis
Eucharisitefeier
Kollekte: Jugend- und Erwachsenenbildungsfonds der Pastoralkonferenz.

Samstag, 18. Juli, 17.30 Uhr
16. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien.

LANGENBRUCK

In Langenbruck finden bis auf Weiteres keine Sonntagsgottesdienste statt.
Die Gläubigen sind eingeladen, die Gottesdienste in Holderbank oder in den anderen Pfarreien zu besuchen.

Mitteilungen

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Holderbank
Samstag, 20. Juni, 17.30 Uhr
Gedächtnis: Anna Dubach-Christ.
Jahrzeit: Siegmund und Marie Bader-Arn und Linus Bader; Agnes und Albin Probst-Gunziger; Josefa und Alois Tschan-Hafner.

Sonntag, 28. Juni, 09.00 Uhr
Gedächtnis: Rosmarie Wyss-Klaiber.

Samstag, 4. Juli, 17.30 Uhr
Jahrzeit: Hilda Bader-Bader.

Sonntag, 12. Juli, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Bernhard Tschan-Bader.

Aus dem Pfarreileben

Holderbank/Langenbruck
«Kirchenblatt» Nr. 13/14
Bitte beachten Sie, dass dieses «Kirchenblatt» für 4 Wochen gültig ist (bis Sonntag, 19. Juli).

Doppelnummer «Kirchenblatt» Nr. 15/16
Das «Kirchenblatt» wird als Doppelnummer herausgegeben, gültig vom 18. Juli bis 16. August. Wir bitten Sie, Mitteilungen, Gedächtnisse und Jahrzeiten für die erwähnte Zeit bis am Montag, 6. Juli, dem Pfarreisekretariat zu melden.
Ebenso bitten wir Sie, uns mitzuteilen, wann Sie die ausgefallenen Gedächtnisse und Jahrzeiten der Monate März, April und Mai gelesen haben möchten.
Danke für Ihr Verständnis.
Das Sekretariatsteam

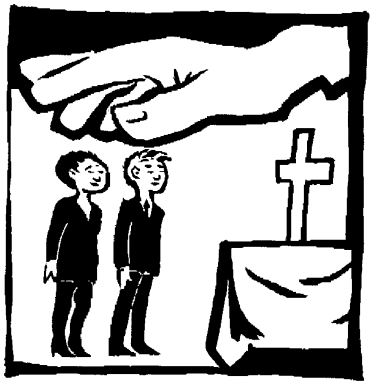
Beerdigungen
Neu ist es möglich, dass bei Beerdigungen der Personenkreis vom engsten Familienkreis auf Freunde und engere Bekannte ausgeweitet werden kann. Allerdings ist zu beachten, dass zur Einhaltung der Distanzregel in der Kirche nur eine beschränkte Anzahl Sitzplätze zur Verfügung stehen.

Öffnungszeiten Sekretariat
Während der Sommerferien, Montag 6. Juli bis Freitag 7. August, ist das Sekretariat wie folgt geöffnet:
Jeweils Dienstag- und Donnerstagmorgen von 09.00–11.00 Uhr.
Sie können aber jederzeit im Pfarrhaus anrufen
(Tel. 062 391 91 91).

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen auch Ihnen schöne und erholsame Sommerferien.
Sekretariatsteam

Pastoralraumleiterin | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch | beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Leitender Priester | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | kenneth.ekeugo@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreiseelsorger | Fabian Frey | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | 062 926 11 47 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch
Jugendseelsorger | Kuba Beroud | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 076 340 91 96 | jugendseelsorge@pastoralraum-gaeu.ch | kuba.beroud@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagoge | Simon Spielmann | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 078 758 26 44 | simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch

Jugendgebete im Pastoralraum



Wir laden alle Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen zu zwei Jugendgebeten mit Ferien-Sommersegen ein. Die Gebete finden am Samstag, den **27.06.**um **19.30 Uhr** in der **Kirche Härkingen** und am Mittwoch, den **01.07.**um **19.30 Uhr** in der **Kirche Oberbuchsiten** statt.

Ein Stationenweg zum Sakrament der Firmung

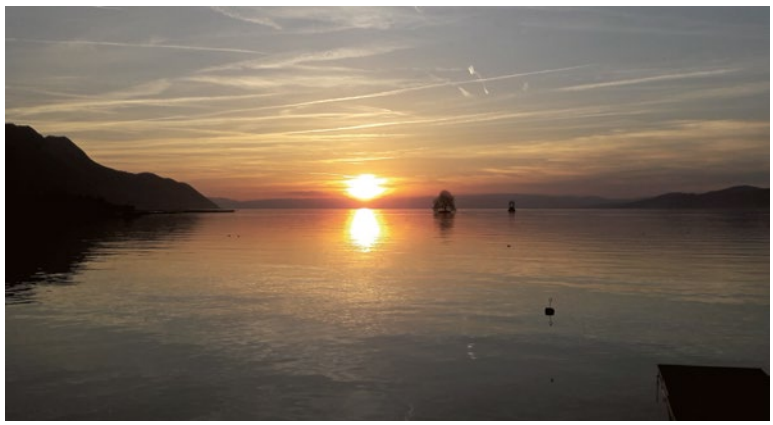
12 Tage war der Stationenweg zum Sakrament der Firmung in der Kirche in Oberbuchsiten ausgestellt.

Nach positiven Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher wird der Stationenweg voraussichtlich im nächsten Jahr in einer anderen Kirche des Pastoralraums zu sehen sein.

Sehnsuchtsorte

Am 4. Juli beginnen die Schulferien. In diesem Jahr denken wir vielleicht: kaum hat der Präsenzunterricht an den Schulen wieder begonnen, schon haben die Schülerinnen und Schüler Sommerferien. Für manche Familie stellt sich sogar die Frage: ist es uns in diesem Jahr möglich, in die Ferien zu fahren? Können wir uns Ferien dieses Jahr leisten?

Doch was verstehen wir unter Ferien?
Für die meisten bedeutet es: wegfahren, einige Tage bis Wochen sich an einem anderen Ort aufhalten und dort das Leben geniessen, meist mit verschiedenen Aktivitäten verbunden. Wobei manche Gefahr laufen, auch in den Ferien einem ständigen Aktivismus zu unterliegen und dann erstaunt sind, dass sie sich nach den Ferien unausgeruht fühlen. Auch eine längere Reise um Land und Leute kennenzulernen ist keine Erholungsreise. Die Bedürfnisse von uns Menschen sind jedoch sehr verschieden. Ferien haben heisst auch, Zeit haben für Dinge, für welche im Alltag die Zeit fehlt.



Unsere Ferienorte und die Ziele unserer Reisen sind Sehnsuchtsorte. Was wünsche ich mir? Wo möchte ich gerne sein? Wie stelle ich mir meine Ferientage vor?
Während die einen gerne in den Bergen sind, fahren andere gerne ans Meer.
Muss ich aber weg und in die Ferne fahren, um meinen Sehnsuchtsort zu finden?
Das ist sehr verschieden, je nach meinen Bedürfnissen. Ein Sehnsuchtsort kann für mich ein schöner Platz in der Natur sein, auf einem Hügel oder Berg mit schöner Aussicht oder am Ufer eines Sees oder Flusses, wo ich in die Runde schauen und das Bild auf mich wirken lassen, meinen Gedanken nachhängen kann.

Gottesdienste in der Ferienzeit

Während den Schulferien werden Samstag/Sonntag im Pastoralraum jeweils drei Gottesdienste angeboten. Bitte beachten Sie alle Pfarreiseiten im «Kirchenblatt».

Egerkingen

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | kenneth.ekeugo@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sakristanin | Beatrix von Rohr | Steinbruchstrasse 6 | 4622 Egerkingen | 062 398 12 17 | sekretariat.egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Das Sekretariat im Pfarrhaus ist jeden DO von 08.30–11.00 Uhr besetzt | 062 398 11 14

Gottesdienste

Sonntag, 21. Juni
12. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Theophil Schaffter-Ackermann; Ernst und Elisabeth von Rohr-Witschi.
Gedächtnis: Emanuel Aeby.
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas.
09.00 Uhr, Sunndigsfiir
Voreucharistischer Gottesdienst im Pfarreiheim
Dieser findet unter Einhaltung des Schutzkonzeptes des Bistums statt.

Mittwoch, 24. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Vinzenz Fischer-Schneider; Fritz von Allmen-Brosi.

Donnerstag, 25. Juni, 19.30 Uhr
Lobpreisabend

Samstag, 27. Juni, 17.30 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig.

Mittwoch, 1. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Vaclovas, Povilas und Ona Titas; Ann und Alois Simanavicias; Helena Rubecka.

Freitag, 3. Juli, ab 09.00 Uhr
Hauskommunion

Sonntag, 5. Juli, 09.00 Uhr
14. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Dreissigster: Agnes von Allmen-Huser.
Erstes Jahresgedächtnis: Bruno von Arx-Estermann.
Jahrzeit: Alice Burkhardt; Adelbert und Adeline Probst-von Arx; Margrit Schürmann-Felber; Guido-Paul Schürmann; Jakob und Wilhelm von Arx.
Gedächtnis: Emanuel Aeby.
Kollekte: Für den Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung der Kantonalkirche.

Mittwoch, 8. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Arthur Dobler-Felber.

Samstag, 11. Juli
Kein Gottesdienst in Egerkingen
17.30 Uhr, Kommunionfeier in Neuendorf

Sonntag, 12. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis
Kein Gottesdienst in Egerkingen.
10.30 Uhr, Eucharistiefeier in Oberbuchsiten
10.30 Uhr, Kommunionfeier in Fulenbach

Mittwoch, 15. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Marlise von Arx-Studer.

Samstag, 18. Juli, 17.30 Uhr
Kommunionfeier
Kollekte: Altersheimseelsorge.

ALTERSZENTRUM SUNNEPARK
Es finden noch keine Gottesdienste statt.

Mitteilungen

Maialtar

An Pfingsten durften wir zum ersten Mal nach dem Lockdown wieder einen Gottesdienst zusammen in der Kirche feiern. So konnten wir wenigstens einmal im Monat Mai die Kerzen beim Maialtar entzünden. Während des ganzen Monats Mai war der Seitenaltar zu Ehren der Muttergottes mit Blumen geschmückt.

Herzlichen Dank an Elisabeth von Arx und Alice von Arx für die wunderbaren Blumengestecke.

Jugendgebete im Pastoralraum

Wir laden alle Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen zu zwei Jugendgebeten mit Feriensommersegen ein. Die Gebete finden am Samstag, 27. Juni um 19.30 Uhr in der Kirche Härkingen und am Mittwoch, 1. Juli um 19.30 Uhr in der Kirche Oberbuchsiten statt.

Orgel meets Jazz

Kirche St. Martin, Egerkingen
Donnerstag, 2. Juli 2020, 19.30 Uhr

Songs von Frank Sinatra und Bing Crosby

Magdalena Malec – Orgel
Tamás Kapsa – Saxofon und Klarinette

Eintritt frei • Kollekte

Pfarramt | Fabian Frey | 062 926 51 59 | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sara Rolli | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 062 398 11 19 | sekretariat.haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | Bürozeiten: DI 14.00–16.00 Uhr und SA 9.00–11.00 Uhr
Sakristanin | Monika Moll-Scherrer | 062 398 19 80

Gottesdienste

Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr
Patrozinium, Eucharistiefeier mit Chinderfiir
Kollekte: Caritas Flüchtlingshilfe.

Dienstag, 23. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 27. Juni, 19.30 Uhr
Jugendgebet

Sonntag, 28. Juni, 09.00 Uhr
Kommunionfeier
Kollekte: Papfstopfer/Peterspfennig.
Jahrzeit: Kurt Fürst-Vögeli.

Mittwoch, 1. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 4. Juli, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Kirchensolidaritätsstiftung Peru.
Jahrzeit: Paul und Marius Soland, Ida und Erwin Oegerli-von Rohr, Herbert Oegerli-Oeggerli.

Dienstag, 7. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 15. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Voranzeige

Sonntag, 19. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: 143, die dargebotene Hand.

Kollekten

21. Juni
Caritas Flüchtlingshilfe
Das Hilfswerk engagiert sich für faire Asylverfahren. Dazu bietet sie eine durch Spenden finanzierte fachkundige rechltiche Beratung, die mehr umfasst, als unser Asylverfahren den geflüchteten Menschen zugesteht. Im Weiteren sorg Caritas für eine humane Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen und verberssert ihre Chancen auf eine rasche Integration. Vielen Dank.

28. Juni
Papstopfer / Peterspfenning
«Du aber stärke deine Brüder» (Lk 22,32). So lautet Jesu Auftrag an Petrus. Das Papstopfer ist nicht für die römische Verwaltung bestimmt, sondern für die vielen weltweiten Beihilfen an Werke der Bistümer in der ganzen Welt, wie sie dem Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen. Wie schon die ersten Christengemeinden in der gegenseitigen Unterstützung christliche Solidarität lebten, tragen wir heute durch diese Kollekte zu einem solidarischen Ausgleich bei, vor allem zu Gunsten von Bistümern in wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern. Eine grosszügige Spende wird so zum Zeichen der Verbundenheit in der Gesamtkirche. Vielen Dank

Mitteilungen

Neue Öffnungszeiten Pfarreisekretariat
Ab dem Juli ist das Pfarreisekretariat jeweils offen am:
Dienstag: 14.00–16.00 Uhr
Samstag: 09.00 –11.00 Uhr

Ferienabwesenheit:
Am Dienstag 7. Juli bleibt das Pfarramt geschlossen, bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an Fabian Frey 062 926 51 59.

Jugendgebet

Wir laden alle Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen zu zwei Jugendgebeten mit Ferien-Sommersegen ein.

Die Gebete finden am Samstag, den **27.06.20, um 19.30 Uhr** in der Kirche Härkingen und am Mittwoch, den **01.07.20, um 19.30 Uhr** in der Kirche Oberbuchsiten statt.

Danke Monika

Monika Moll wird das Amt als Hauptsakristanin per Ende Juni an Isabella Peter übergeben.

Wir danken Monika herzlichst für ihre wertvolle Arbeit während über 20 Jahren im Dienste unserer Kirchengemeinde.
Monika wird uns weiterhin als Aushilfe zur Verfügung stehen, vielen Dank liebe Monika!

Liebe Isabella,
In deinem neuen Amt als Hauptsakristanin wünschen wir dir viel Freude.

Johannes der Täufer – War unser Patron ein Brückenbauer?

Agnes Avagyan, Cartoons mit Hand und Herz

Am 21. Juni feiern wir in Härkingen das Patrozinium. Aus diesem Grund möchte ich einen Blick werfen auf unseren Patron: Johannes den Täufer. Gleichzeitig haben wir im Pastoralraum dieses Jahr das Thema «Brücken bauen und begehen». In mehrere Hinsichten war Johannes ein Brückenbauer. Er ist das Bindeglied zwischen dem alten Testament, den damaligen messianischen Erwartungen und dem baldigen Erfüllen dieser Hoffnungen durch Jesus. Er war Wegbereiter für den, der nach ihm kam.

Auch unsere kirchliche Glaubenspraxis prägte Johannes. Durch sein Wirken am Jordan und durch die Taufe, die er dort vollzog, unter anderem an Jesus selbst, folgen wir seinem Vorbild, da wir bis heute die Taufe feiern und begehen. So wie eine Brücke über Hindernisse und Gefahren hinweghilft, so rief Johannes seine Jüngerinnen und Jünger dazu auf, umzukehren. Durch diese Reinigung war erst wieder ein Leben für viele möglich. Er hat ihnen auf diese Weise geholfen, Gefahren und Abgründe zu überwinden. Eine Brücke bringt Menschen näher ans Ziel, und ebenso tat er dies mit seinen Mitmenschen durch sein reinigendes Wirken. Er bereitete die Menschen darauf vor, dass mit Jesus einer nach ihm kommt, mit dem das Reich Gottes beginnt. Eine Brücke steht fest verankert auf dem Boden, sie ist stabil und tragfähig. Ebenso war Johannes gut geerdet. Er stand selbstbewusst mit beiden Beinen auf dem Boden. Vollkommen überzeugt von seinem Tun und Wirken. Es ging ihm nicht um seine Person, sondern um seinen Dienst am Nächsten.

In diesem Sinne wollen auch wir Brücken bauen und somit Mitwirken am Reich Gottes. Herzliche Einladung zum Patrozinium!
Fabian Frey

Fulenbach

Pfarramt | Fabian Frey | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | 062 926 51 59 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Marlys Weibel | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | 062 926 11 47 | sekretariat.fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch | Bürozeit DO 8.30–11.00 Uhr
Sakristanin | Madeleine Bitterli | 062 926 10 35 | Stellvertretung Barbara Ackermann | 062 926 43 22

Gottesdienste

Sonntag, 21. Juni, 09.00 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Flüchtlinge Caritas.
Dreissigster: Ruth Kissling.
Jahrzeit: Alois und Elsa Haller-Ulrich, Theresia Haller, Anton und Bertha Jäggi-Meier, Albert und Mathilde Aerni-Brunner, Mathilde Niggli-Aerni.

Mittwoch, 24. Juni, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juni, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Mit Verabschiedung der 6. Klasse und Dank Gottesdienst für den langjährigen Sakristanendienst von Madeleine Bitterli.
Kollekte: Papstopfer.
Jahrzeit: Margaretha Wyss-Kiener, Anton Wyss-Hofer, Walter und Bernadette Wyss-Brunner.

Sonntag, 28. Juni
Chinderfiir unter freiem Himmel ist abgesagt!

Mittwoch, 1. Juli
Kein Gottesdienst

Sonntag, 5. Juli
Kein Gottesdienst

Mittwoch, 8. Juli, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juli, 10.30 Uhr
15. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Arkadis Olten.
Jahrzeit: Marie Kaufmann, Louis und Klara Probst-Strähl.

Mittwoch, 15. Juli
Kein Gottesdienst

Voranzeige

Sonntag, 19. Juli
Kein Gottesdienst

Liebe Kinder, liebe Eltern/Grosseltern
Wir hoffen, ihr habt diese schwierigen Zeiten bis jetzt gut überstanden. Es ist schön, dass der Bundesrat viele Lockerungen vorgestellt hat. Es gibt auch wieder die Möglichkeiten, Gottesdienste zu feiern. Doch die Vorschriften sind streng und in unserem Falle sehr schwierig einzuhalten. Als Veranstalter sind wir in der Verantwortung und derzeit sehen wir es eher als unmöglich, die Chinderfiir so durchführen zu können, dass sie auch dem Sinne des gemeinsamen kindergerechten Feierns entsprechen würde. Nach einigem Hin und Her haben wir uns schweren Herzens dafür entschieden, die Chinderfiir vom **28. Juni 2020 im Chäppeli nicht durchzuführen.**
Wir schätzen euer Kommen an den Chinderfiiren und hoffen sehr, dass wir uns dereinst wieder in unbeschwertem Rahmen treffen und gemeinsam feiern können. Es ist schön, wenn ihr zu Hause ein Gebet zelebriert, gemeinsam schöne Geschichten lest und dabei an die Handlungen der vergangenen Chinderfiiren denkt …

Die nächste Fiir ist am 18. Oktober 2020 in der katholischen Kirche auf dem Plan.
Nach Möglichkeit und je nach Situation versuchen wir, diese durchzuführen. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns auf unseren Wegen. Segne unsere Ohren, damit wir genau hinhören können. Segne unsere Hände, damit sie zum Segen für andere werden. Segne unsere Augen, damit sie wachsam und aufmerksam anderen Kindern und Erwachsenen begegnen. Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns auf unseren Wegen. Amen

Mit herzlichen Grüssen,
das Chinderfiir-Vorbereitungsteam:
Verena Müller, Melanie Somaini, Therese Nyffeler, Brigitte Wyss-Bieli und Carole Monbaron

Meditation

In einem Artikel in der vorherigen «Kirchenblatt»-Ausgabe wurden verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in die Meditation beschrieben. Eine weitere Inspirationsquelle für eine Meditation können kurze Textzeilen sein. Einzelne Sätze oder Verse können viele Male wiederholt werden und somit in uns nachklingen. Diese Form von Textmeditationen gibt es in einigen Weltreligionen. Im Zen-Buddhismus verwendet man unter anderem paradoxe Sätze, die sich selbst widersprechen, um somit der eigenen Logik zu entfliehen. Das ist eine Technik, um die Gedanken, die man sich sonst zu allen Fragen des Lebens macht, ad absurdum zu führen und so hinter sich zu lassen. Im Islam gibt es die Kalligraphie. Dies sind einzelne Suren oder Aussagen aus dem Koran verziert und in einander verschlungen geschrieben beziehungsweise gemalt, damit es zugleich eine Text- und Bildmeditation ist. Im Judentum gibt es die Gebetspraxis, einzelne Sätze aus der Thora auf Pergament zu notieren, diese werden dann in kleinen Gefässen an der Stirn und Hand befestigt und somit sind die Texte einem ganz nahe. Die Gebetstexte werden viele Male rezitiert.

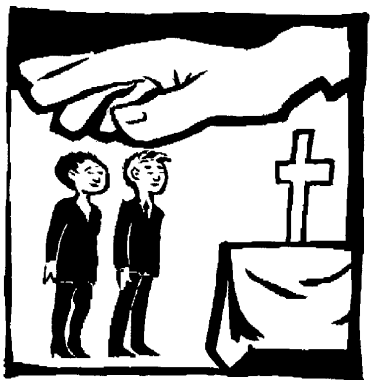
Im Christentum kennen wir eine verwandte Gebetstradition. Ob in den Litanei-Gebeten, in den verschiedenen Tagzeitgebeten wie der Laudes oder beim Rosenkranz oder Herzensgebet. Es werden bei allen Gebetsformen einzelne Textzeilen wiederholt, um sie so mehr und mehr zu verinnerlichen und sie uns anzueignen. Es geht vielmehr um eine innere Geisteshaltung, die wir annehmen möchten, als um ein rationales Sprechen und Nachvollziehen des Gesprochenen bei vollem Bewusstsein. Bei diesem «meditativen Zustand» fungiert der auswendig bekannte Gebetstext so ähnlich wie ein Mantra. Das Versenken in das «Herunterbeten», das von aussen auch als «Herunterleiern» oder «unverständliches Gebrabbel» gedeutet werden könnte, ist vielmehr ein Zustand halbfreier Assoziation. Halbfrei, weil durch das, im Gegensatz zum kürzeren und oft sogar absichtlich bedeutungsleeren Mantra, durchaus bedeutungsvolle Gebet, alle Sorgen, Freuden und Beziehungsklärungen kurz gestreift, aber im Rahmen der Gebetsfolge auch schnell wieder losgelassen werden.

Schon die Wüstenväter im 4. und 5. Jahrhundert prägten dies Form des Gebets. Ein auf Augustinus zurückgehendes Gebet ist das Herzensgebet:
«Herr, Jesus Christus, erbarme dich unser.»

Dieser eine Satz wird viele Male wiederholt, bis man alle Gedanken hinter sich gelassen hat. In unserem christlichen Glauben vertrauen wir darauf, dass es Gott selbst ist, der dann in der Form des Heiligen Geistes im Gebet bei uns ist. Wenn wir innerlich zur Ruhe kommen, wollen wir in uns gehen und ihm so in der Stille im Gebet begegnen und ihm den Raum geben, in uns zu wirken. Wir vertrauen darauf, dass Gott es ist, der das Gebet für uns zu Ende spricht. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine immer tiefergehende und befreiende Geisteshaltung im Gebet.

Jugendgebet im Pastoralraum

Wir laden alle Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen zu zwei Jugendgebeten mit Ferien-Sommersegen ein. Die Gebete finden am **Samstag, den 27.06.20 um 19.30 Uhr** in der Kirche **Härkingen** und am **Mittwoch, den 01.07.20 um 19.30 Uhr** in der Kirche **Oberbuchsiten** statt.



Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch | beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Regula Ammann | Bürozeit DI und DO 9.00–11.00 Uhr | 062 398 20 47 | sekretariat.neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Samstag, 20. Juni, 17.30 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas.
Jahrzeit: Helen und Guido Pfluger, Margrit und Bruno Heim-Stampfli, Nanette Heim-Misteli

Mittwoch, 24. Juni, 09.00 Uhr
Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe

Donnerstag, 25. Juni
18.30 Uhr, Rosenkranzgebet
19.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Hans Ruedi Waldispühl-Züllig, Clara Züllig-Müller, Louis und Alice Heim-von Arb, Josef und Marie Gebert-Jordi, Alfred von Arb-Studer, Ernst und Irma Berger-Schenker, Ernst und Marie von Arx-Zeltner, Jakob und Karolina Marbet-Schenker und Söhne Eugen und Pius, Lydia Christ, Franz Stöckli-Studer, Ivo und Martha Stöckli-Ziegler und Tochter Zita, Oskar und Ivo Stöckli, Martin Zeltner.

Samstag, 27. Juni, 14.00–15.30 Uhr
«Sunntigsfiir»-Abschlussfeier

Sonntag, 28. Juni, 10.30 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Festgottesdienst zum Patrozinium; Eucharistiefeier
Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig.

Mittwoch, 1. Juli, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 2. Juli, 18.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 3. Juli
Hauskommunion

Samstag, 4. Juli, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier in Härkingen

Sonntag, 5. Juli
14. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr, Eucharistiefeier in Egerkingen
10.30 Uhr, Eucharistiefeier in Oberbuchsiten

Mittwoch, 8. Juli, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 9. Juli
18.30 Uhr, Rosenkranzgebet
19.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Hedy Gassner.

Samstag, 11. Juli, 17.30 Uhr
Kommunionfeier
Kollekte: Jugend- und Erwachsenenbildung.
Jahrzeit: Fritz und Irma Müller-Gerteis, Robert und Flora von Arx-Kempf, Abt Georg Holzherr, Leo und Marie Holzherr-von Arb, Paul Holzherr-Wittwer und Sohn Markus.

Mittwoch, 15. Juli, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Voranzeige

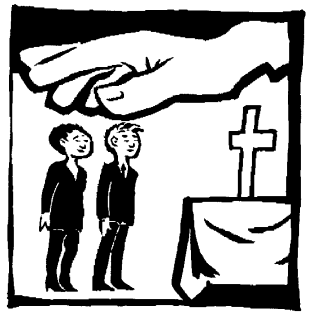
Sonntag, 19. Juli, 10.30 Uhr
Kommunionfeier

Mitteilungen

Lektorenrunde
Donnerstag, 18. Juni, 20.00 Uhr
Pavillon
Lektorenrunde zur Besprechung und Einteilung der Gottesdienste bis Dezember 2020.

Sommernachtsfest
Aufgrund der momentanen Lage müssen wir leider schweren Herzens auch das Sommernachtsfest dieses Jahr absagen. Obwohl die Massnahmen mittlerweile gelockert wurden, sind wir als kleiner Verein nicht in der Lage, die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln für alle Anwesenden korrekt umzusetzen
JA Neuendorf

Jugendgebete



Wir laden alle Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen zu zwei Jugendgebeten mit Ferien-Sommersegen ein. Die Gebete finden am Samstag, den **27.06.20** um **19.30 Uhr** in der **Kirche Härkingen** und am Mittwoch, den **01.07.20** um **19.30 Uhr** in der **Kirche Oberbuchsiten** statt.

Mariae Heimsuchung – ein Fest der Begegnungen

Am 2. Juli feiert die Kirche das Fest Mariae Heimsuchung. Dieses Fest wurde vom Hl. Bonaventura 1263 für den Franziskanerorden eingeführt und 1389 für die ganze abendländische Kirche festgelegt.

Nachdem Maria vom Engel Gabriel erfahren hatte, dass sie ein Kind bekommen werde, macht sie sich auf den Weg zu ihrer verwandten Elisabeth. Vom Engel hatte Maria erfahren dass auch ihre Elisabeth ein Kind bekommt, obwohl sie als unfruchtbar galt.

Im Lukas-Evangelium erfahren wir, dass Maria Elisabeth begrüsste. Praktisch auf allen Darstellungen dieser Szene umarmen sich die beiden Frauen. Als erstes werden sie sich einfach gefreut haben, einander zu sehen. Ferien kannte man damals noch nicht. Auf den Weg machten sich die Menschen nur aus ganz wichtigen Gründen. Einen Verwandtenbesuch machte man nicht einfach so, sondern wenn z.B. eine Hochzeit gefeiert wurde; Söhne und Töchter verheiratet werden sollten oder geschäftliche Dinge abgeschlossen wurden. Ob Maria ihren Besuch angekündigt hatte, erfahren wir nicht. Das spielt eigentlich auch keine Rolle. Auf jeden Fall freuten sich beide, einander zu sehen.

Doch das Erstaunlichste folgte dann: als Elisabeth von Maria begrüsst wurde, hüpfte das Kind in ihrem Leib.

Nun ist es ja so, dass Schwangere immer wieder spüren, wenn sich ihr Kind im Bauch bewegt. Aber hier im biblischen Bericht wirkt es so, als würde das Kind vor Freude im Bauch hüpfen, was Elisabeth darauf Maria auch erzählt.

Für Elisabeth ist es das Zeichen, dass auch Maria ein Kind erwartet. Denn sie sagt zu ihr: «gesegnet ist die Frucht deines Leibes».

So wirkt es, dass sich auch die ungeborenen Kinder begrüssen: Johannes und Jesus. Wie ihre Mütter begegnen auch sie einander und freuen sich. Hat auch Elisabeths Kind erkannt, wen Maria unter ihrem Herzen trägt?

Die beiden, Johannes und Jesus, werden sich auch später als Erwachsene wieder begegnen.

Auch wir haben Begegnungen, tagtäglich – bewusste und unbewusste mit den verschiedensten Menschen.

Begegnungen mit uns sympathischen Menschen, ob geplant oder spontan, mit uns bekannten oder unbekannten Menschen können uns erfreuen. Vielleicht hat uns ein Gespräch über Gott und die Welt sehr angesprochen, unseren Horizont erweitert oder wir haben eine gute Idee aufgenommen oder einen guten Rat erhalten. So kann es Begegnungen geben, an die wir uns immer wieder gerne erinnern.

Die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth war keine flüchtige. Die Bibel erzählt uns, dass Maria etwa drei Monate bei Elisabeth blieb. Sie haben also einige Wochen miteinander verbracht/das Leben geteilt. Unter diesen besonderen Umständen wird beiden diese Zeit ihrer Begegnung immer in Erinnerung geblieben sein.

Patrozinium

Unsere Kirche trägt den Namen/das Patronat dieser Begegnung. Es sollte uns darum Programm sein: unsere Kirche/unsere Pfarrei als ein Ort vieler lebendiger Begegnungen in Gottesdiensten und verschiedensten anderen Anlässen.
Da ja das Patrozinium seit einigen Jahren kein Gemeindefeiertag mehr ist, feiern wir es jeweils am Sonntag vor- oder nachher, dieses Jahr am 28. Juni.
Wegen dem Corona-Virus leider ohne Apéro. Aber begegnen dürfen wir einander trotzdem, auch mit Distanz – einfach mit innerer Nähe.
Beatrice Emmenegger

Oberbuchsiten

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch, beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Barbara Junker-von Arx | 076 588 89 79 | sekretariat.oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Mittwoch, 17. Juni
Versöhnungsweg der 4. Klasse

Donnerstag, 18. Juni, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 19. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Das Freitagskaffee entfällt.

Samstag, 20. Juni, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Flüchtlingsopfer.

Donnerstag, 25. Juni, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 26. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Das Freitagskaffee entfällt.

Sonntag, 28. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Papstopfer.

Mittwoch, 1. Juli, 19.30 Uhr
Jugendgebete mit Sommersegen

Donnerstag, 2. Juli, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 3. Juli, Herz-Jesu-Freitag
Hauskommunion
18.30 Uhr, Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Juli, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Berghilfe.

Donnerstag, 9. Juli, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 10. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Das Freitagskaffee entfällt.

Sonntag, 12. Juli, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Christen im heiligen Land.

Donnerstag, 16. Juli, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 17. Juli
Die Eucharistiefeier entfällt.

Samstag, 18. Juli
Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten.
17.30 Uhr Kommunionfeier in Egerkingen

Sonntag, 19. Juli
Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten.
09.00 Uhr, Eucharistiefeier in Härkingen
10.30 Uhr, Kommunionfeier in Neuendorf

Mitteilungen

Zum Gedenken
Am 25. Mai 2020 starb im Altersheim Ruttigen Erwin Probst. Die Beisetzung fand aufgrund der aktuellen Corona-Situation im engsten Familienkreis statt.

Den Angehörigen entbieten wir unser Mitgefühl und wünschen für die Zukunft viel Kraft und Zuversicht.

Am Samstag, 12. September 2020, 10.00 Uhr findet für den verstorbenen eine Trauerfeier statt.

Aktuariat
Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Aktuariatsübergabe verschoben werden. Der Kirchenrat ist sehr dankbar, dass Yolanda Koch das Aktuariat bis 30. Juni 2020 weitergeführt hat. Ein herzliches Dankeschön. Wir haben diese Bereitschaft sehr geschätzt. Für die Zukunft wünschen wir Yolanda alles Liebe und Gesundheit.

Kathrin Fürst übernimm somit das Aktuariat am 1. Juli 2020. Wir wünschen Kathrin Fürst einen guten und erfolgreichen Start.

Trauung
Am Samstag, 11. Juli 2020, geben sich Sévèrine Obrecht und Philipp Baumgartner das JA-Wort. Die Feier findet beim Berghof Montpelon in Gänsbrunnen statt.

Wir wünschen dem Paar ein schönes Hochzeitsfest und für die Zukunft alles Liebe, Gute und beste Gesundheit.

Versöhnungsweg mit Erstbeichte der 4. Klasse

Am Mittwoch, 17. Juni 2020, begehen die Kinder der 4. Klasse den Versöhnungsweg mit anschliessendem Beichtgespräch bei Pfarrer Kenneth.
Der Versöhnungsweg wird im Anschluss für die Öffentlichkeit aufgestellt bleiben. Vielleicht finden auch Sie Gelegenheit, sich auf eine andere Art und Weise zu besinnen.

Jugendgebete im Pastoralraum

Wir laden alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu zwei Jugendgebeten mit Ferien-Sommersegen ein.

Die Gebete finden am Samstag, den 27.06.20, um 19.30 Uhr in der Kirche Härkingen und am **Mittwoch, den 01.07.20, um 19.30 Uhr** in der Kirche Oberbuchsiten statt.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Oberbuchsiten

ordentliche Kirchgemeindeversammlung
(Rechnungsgemeinde)

Dienstag, 23. Juni 2020
20.00 Uhr, im Pfarreiheim

Traktanden:
1. Begrüssung
   Genehmigung Traktandenliste
   Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 26. November 2019
3. Rechnung 2019:
   a) Nachtragskredite
   b) Laufende Rechnung / Investitionsrechnung / Bestandesrechnung
   c) Verwendung Ertragsüberschuss
4. Aktuelles aus der Pfarrei
5. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Budgetgemeindeversammlung und die Verwaltungsrechnung liegen im Vorraum ab 13.6.2020 in der Kirche zur Ansicht auf.

Wir freuen uns sehr auf euren Besuch und danken für das Interesse.

Der Kirchgemeinderat
4625 Oberbuchsiten

Oensingen

Pfarramt | Pfarrer Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen | 062 396 11 58 | Fax 062 396 48 40 | rkpfarrei.oens@bluewin.ch
Kath. Pfarramt St. Georg | Für allgemeine Anliegen, Jahrzeiten, Hochzeiten, Taufen usw. ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten besetzt:
MO und DI 13.30–16.00 Uhr | DO 10.00–11.30 Uhr | FR 9.00–11.00 Uhr
Sprechstunde bei Pfarrer Charles Onuegbu | MI 10.00–11.00 Uhr | DO 17.00–19.00 Uhr | oder nach telefonischer Vereinbarung
Notkrankensalbung | Anruf zu jeder Zeit im Pfarramt | 062 396 11 58
Todesfallmeldungen | Pfarramt | Charles Onuegbu | 062 396 11 58
Bitte beachten Sie diesen Zeitplan, ausgenommen Notfallsituationen.

Gottesdienste

12. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 20. Juni, 17.30 hr
Vorabendgottesdienst / Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Opfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas.

Montag, 22. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 24. Juni, 09.00 Uhr
Geburt des hl. Johannes des Täufers
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Martha und Robert Schweizer-Studer; Amalia und Otto Baumgartner-Flückiger.

13. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 27. Juni, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Mitgestaltung der Firmlinge.
Jahrzeit: Helene Utz; Mathilde Utz; Marie Bernhard-Utz; Thomas Nünlist.

Sonntag, 28. Juni, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Papstopfer/Peterspfennig.

Montag, 29. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 1. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Elisabeth Aregger; und für Rosali und Albert Berger-Bloch; Arnold und Melanie von Arx-Fischer. Gedächtnis für Adeline Gabi-Studer.

Freitag, 3. Juli, 19.30 Uhr
Herz-Jesu-Freitag hl. Thomas
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Gertrud Flurj-Strähl; Elisabeth Schär-Meise und Silvia Geisseler.
Gedächtnis: Andrè Mooser.

14. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 4. Juli
Es findet kein Vorabendgottesdienst statt.

Sonntag, 5. Juli, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Opfer für den Lourdes-Pilgerverein des Kantons Solothurn.

Montag, 6. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 8. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

15. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 11. Juli, 17.30 Uhr
Hl. Benedikt von Nursia
Vorabendgottesdienst / Eucharistiefeier
Jahrzeit: Sonja und Max Bobst-Ammann; Brigitte Kölliker-Koller; Verna Zuber, Christine Mutti-Jeker.

Sonntag, 12. Juli, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Opfer für Rumänien Hilfsgütertransporte.

Montag, 13. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 15. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Zenzi und Gottfried Baumgartner-Geriet.

Donnerstag, 16. Juli, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier

Vorschau

16. Sonntag im Jahreskreis
Samstag. 18. Juli
Es findet kein Vorabendgottesdienst statt.

Sonntag, 19. Juli, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier

Mitteilungen

Unsere Kollekten
20./21. Juni: Für die Flüchtlingshilfe der Caritas
Krieg und Terror vertreiben immer wieder zu Tausenden Menschen aus ihrer angestammten Heimat. Wir fühlen uns ohnmächtig, weltweit der Gewalttätigkeit Grenzen zu setzen. Gegen die Strapazen der Flucht, gegen den Hunger und den Durst und gegen die Angst und das Dunkel der Zukunft setzen wir Zeichen wirksamer mitmenschlicher Hilfe, um das Flüchtlingselend zu erhellen. Das ist Caritas, christliche Nächstenliebe, die zur Tat wird.

27./28. Juni: Papstopfer/Peterspfennig
«Du aber stärke deine Brüder» (Lk 22,32). So lautet Jesu Auftrag an Petrus. Das Papstopfer ist nicht für die römische Verwaltung bestimmt, sondern für die vielen weltweiten Beihilfen an Werke der Bistümer in der ganzen Welt, wie sie dem Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen. Wie schon die ersten Christengemeinden in der gegenseitigen Unterstützung christliche Solidarität lebten, tragen wir heute durch diese Kollekte zu einem solidarischen Ausgleich bei, vor allem zugunsten von Bistümern in wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern. Eine grosszügige Spende wird so zum Zeichen der Verbundenheit in der Gesamtkirche.

5. Juli: Opfer für den Lourdes Pilgerverein des Kantons Solothurn
Für viele Menschen ist Lourdes ein Zufluchtsort der Gnade geworden, wo ihr Leib und ihre Seele sich neu aufrichten können und ihr Glaube und ihr Geist gestärkt werden. Im Vertrauen auf die Fürsprache Mariens. Der Lourdes-Pilgerverein bietet Hilfesuchenden Unterstützung, eine Wallfahrt nach Lourdes zu ermöglichen. Der Bischof empfiehlt diese Kollekte für den Lourdes-Pilgerverein.

11./12. Juli: Opfer für Rumänien Hilfsgütertransporte
Aus Kreisen der Erneuerung ist die Rumänienhilfe von Urs Josef Flury in Spreitenbach hervorgegangen. Seit 1990 helfen er und sein Team mit Spenden und Gütertransporten in die Region Tirgu Mures. Die Not vieler Menschen in Rumänien ist riesig: Arbeitslosigkeit, kleinste Altersrenten, Mangelernährung, schwere Krankheiten führen immer wieder zu tragischen Lebenssituationen. Die Rumänienhilfe leistet schwergewichtig finanzielle Überlebenshilfe für das Kinderheim und die Armenküche des Franziskanerpaters Paul Bako, für schwer kranke und mittellose Menschen, Witwen und Waisen und junge Menschen in Ausbildung.

Sommerferien

Sobald am 4. Juli die Schulferien beginnen, wird es überall ruhiger. Wir wünschen allen, die in die Ferien fahren oder ihre Ferien zu Hause verbringen, viele erholsame Tage. Bleibt alle gesund!

Ferienabwesenheit der Pfarreisekretärin

Vom 7. Bis 14. Juli und vom 27. Juli bis am 11. August ist das Pfarramt nicht ständig besetzt. Der Telefonbeantworter wird jedoch regelmässig abgehört und die eingehende Post erledigt.
Herzlichen Dank für das Verständnis.

Vorinformation

Senioren-Nachmittage
Wie bereits im letzten «Kirchenblatt» erwähnt, finden in den Monaten Juni, Juli und August keine Senioren-Nachmittage in unserem Pfarreiheim statt. Nach den Sommerferien werden wir neu entscheiden, wie es weitergeht. Herzlichen Dank allen Seniorinnen und Senioren für das Verständnis. Wir wünschen euch allen einen guten Sommer und «bleibt gesund»!

50 Jahre Pfarreirat der Kath. Pfarrei St. Georg Oensingen (1970–2020)

Aktivitäten-Bericht 5. Teil

In den letzten «Kirchenblättern» habe ich über die Gründung des Pfarreirates im Jahre 1970 bis ins Jahr 2016 berichtet. Hier nun die fünfte Fortsetzung über die letzten Jahre von 2017 bis heute. Hier wieder eine kurze Zusammenfassung:

- *Der Kirchgemeinderat hat im Jahr 2017 die neue Gestaltung des Platzes vor unserer Pfarrkirche realisiert. Gleichzeitig wurde auch die Kapelle und das Kreuz auf dem Kirchenvorplatz restauriert. Die Einweihungsfeier fand dann am Fest Mariä Himmelfahrt (15. August) statt.*
- *Am Pfingstfest 2017 wurde das 35-jährige Priesterjubiläum unseres Pfarrers Charles speziell gefeiert.*
- *Vom 17. Juli bis 4. August 2017 fand in Oensingen der Grossanlass «im Schatten der Burg – Leben wie vor 500 Jahren» statt. Aus diesem Anlass wurde am 30. Juli ein speziell gestalteter Gottesdienst in lateinischer Sprache gehalten. Dabei wirkte auch die Gregorianik-Gruppe unseres Kirchenchors mit.*
- *Die neue Form des Pfarreifests am Bettag wird beibehalten. Involviert sind alle Pfarreivereine (Frauengemeinschaft, Kirchenchor, MINI-Schar) und die beiden Räte (Pfarrei- und Kirchgemeinde-Rat). Mit Risotto und Bratwurst sowie einem reichhaltigen Dessertangebot werden die Besucher verwöhnt.*
- *Im Juni 2018 wurde das Dorffest «1050 Jahre Oensingen» gefeiert. Dabei fand am 10. Juni ein spezieller ökumenischer Gottesdienst statt. Dabei hielten Pfarrerin Yvonne Gütiger und unserer Pfarrer Charles eine Dialog-Predigt, was sehr geschätzt wurde.*
- *Die Aktivitäten des Pfarreirats im vergangenen Jahr 2019 bewegten sich im üblichen Rahmen. Neue Pfarreirats-Mitglieder wären aber herzlich willkommen!*

Zu Beginn dieses Jahres diskutierte der Pfarreirat vor allem die «50 Jahre Pfarreirat». Es wurde beschlossen, am 15. November einen speziellen Gottesdienst zu feiern.
Die «Corona-Pandemie» machte den weiteren geplanten Vorhaben unserer Pfarrei einen «dicken Strich durch die Rechnung». So fanden ab Mitte März keine öffentlichen Gottesdienste mehr statt, erst an Pfingsten konnte wieder eine Messfeier stattfinden, allerdings mit verschiedenen Sicherheitsauflagen seitens des Bistums. Die Erstkommunion-Feier wurde auf Bettag verschoben, die Firmung findet wie geplant am 12. September statt und die übrigen Pfarreiaktivitäten werden teilweise erst nach der Sommerpause wieder aufgenommen.
Trotzdem kehrt langsam wieder etwas Normalität ein, aber ganz so wie früher wird es vorläufig kaum mehr!
Wie bereits erwähnt, soll das 50-Jahr-Jubiläum mit einem speziellen Gottesdienst am 15. November 2020 gefeiert werden.
Wer in früheren Zeiten im Pfarreirat als Mitglied mitgewirkt hat, soll sich doch bitte melden, entweder im Pfarramt (rkpfarrei.oens@bluewin.ch) oder bei der Pfarreirats-Präsidentin (ursula.meise@ggs.ch).
Ursula Meise, Präsidentin Pfarreirat

Todesfälle im Mai 2020

Folgende Pfarreiangehörige wurden von Gott in die Ewigkeit abgerufen:

Am 10. Mai **Herr Thomas Wach,** *im Alter von 54 Jahren, am 14. Mai* **Herr Georg Wagner** *im Alter von 54 Jahren, am 18. Mai* **Frau Theresia Burri-Künzli** *im Alter von 79 Jahren.*
Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe, und die Angehörigen tröste er in ihrem Leid und Abschiedsschmerz.

Pfarreileiterin | Theresia Gehle | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | 062 393 11 84
Pfarreisekretariat | Beatrice Ingold | Bürozeit DI 9.00 –11.00 Uhr
Pfarramt | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | 062 393 11 84 | pfr.kestenholz@bluewin.ch | www.pfarrei-kestenholz.ch

Gottesdienste

Sonntag, 21. Juni, 09.00 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (anstelle vom ökumenischen Gottesdienst)
Jahrzeit: Ruth Spiegel, Edmund und Karoline Spiegel-Studer, Ernst und Theresia Berchthold-Büttiker, Eduard und Marie Kaufmann-Niggli, Adelbert und Sophie Kuhn-Studer.
Jahresgedächtnis: Elisa Kohler-Studer.
Kollekte: Mediensonntag: Arbeit der Kirche in den Medien.

Montag, 22. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Dienstag, 23. Juni, 07.30 Uhr
Schüler-Gottesdienst mit Verabschiedung der 6. Klasse

Mittwoch, 24. Juni, ab 13.00 Uhr
Versöhnungsweg der 4. Klasse in der Kirche

Samstag, 27. Juni, 19.00 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier mit Verabschiedung der Ministranten
Jahrzeit: Verena Bobst, Max Bobst-Rüttimann und Eltern Ferdinand und Marie Bobst-Holzherr, Katharina Bobst-Rüttimann, Franz und Käthi Spiegel-Jaun, Adolf Roos-Schnyder, Eduard Bieli-Studer, Franz und Lina Schnyder-Ingold.
Kollekte: KAB-Projekt, Brücke – Le Pont.

Montag, 29. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Dienstag, 30. Juni, 09.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 3. Juli, 19.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 5. Juli, 09.00 Uhr
14. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Schweiz. Bibelgesellschaft.

Montag, 6. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 11. Juli, 19.00 Uhr
15. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit: Viktor und Marie Studer-Meier und Tochter Marianne Lanz-Studer, Anna Ackermann-Mäder, Max und Hedwig Studer-Senn, Emil Studer-Studer, Josef Bürgi-Studer, Nadine von Däniken, Viktor und Margrit von Däniken-Kamber, Josef von Däniken.
Kollekte: Pro Juventute.

Montag, 13. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Dienstag, 14. Juli, 09.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Voranzeige

Sonntag, 19. Juli, 09.00 Uhr
16. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit: Felix Bühlmann, Viktor und Flora Meier-Ingold, Louise Goldschmidt-Ingold, Roland und Verena Ingold-Jaberg, Kurt Kempf, Verena Zumstein-Studer.
Kollekte: Papstopfer / Peterspfennig.

Mitteilungen

Schüler-Gottesdienst
Dienstag, 23. Juni
Alle Schüler und Schülerinnen der 3.–6. Klasse sind eingeladen, den letzten Gottesdienst vor den Sommerferien mitzufeiern. Die Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse werden in diesem Gottesdienst verabschiedet. Wir wünschen den jungen Menschen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, viel Glück und Gottes Segen.

Verabschiedung der Ministranten
Samstag, 27. Juni
Im Gottesdienst dürfen wir vier Minis verabschieden. Es sind dies Raphael Bürgi, Saimon Iannone, Gregor von Rohr und Angela Zimmermann. Wir danken ihnen für ihre jahrelange Treue im Dienst als Ministrant. Gleichzeitig freuen wir uns, dass Angela Zimmermann noch ein weiteres Jahr ministrieren wird.

Abwesenheit der Gemeindeleiterin
Vom 4. Juli bis 10. Juli ist unsere Gemeindeleiterin Frau Theresia Gehle abwesend. Wenden Sie sich bitte in Notfällen an unsere Pfarreisekretärin Beatrice Ingold, Tel. 062 393 13 74 oder Handy-Nr. 078 691 97 08. Die priesterliche Vertretung übernimmt Herr Pfr. Urs-Beat Fringeli, Wolfwil, Tel. 062 926 12 43.

Vorinformation: Pilgerwanderung von Kestenholz nach Fischingen TG

Dienstag, 6. bis Sonntag, 11. Oktober 2020
Seit vielen Jahren, jedes zweite Jahr und immer im Oktober organisiert die KAB eine geführte Pilgerwanderung von Kestenholz zu einem Wallfahrtsort. In diesem Jahr führt unsere Pilgerwanderung von Kestenholz in den Kanton Thurgau, nach Fischingen.
Unsere Pilgerwanderungen sind kein Leistungssport. Nicht die zurückgelegten Kilometer zählen, sondern die Erfahrungen, die wir auf dem Weg sammeln: Naturschönheiten am Wegrand, gute Gespräche mit anderen Pilgern, gemeinsames Essen, unbekannte Gegenden, Spass und meditative Gedanken. Bedingt durch die Corona-Situation haben sich unsere Vorarbeiten ein bisschen verzögert. Noch ist unser Programm nicht komplett, wir werden das detaillierte Programm mit dem Anmeldeformular aber vor den Sommerferien fertiggestellt haben. Auch in diesem Jahr wird es wieder möglich sein, mit dem Car direkt ab Kestenholz am Abschluss-Gottesdienst, am Sonntag, 11. Oktober, in Fischingen dabei zu sein.
Wir laden Sie herzlich ein, an unserer Pfarreiwallfahrt oder der Pilgerwanderung teilzunehmen, reservieren Sie sich den Termin.
Auskünfte und Informationen: *Weitere Informationen finden Sie auf der Webpage der KAB https://kab-kestenholz.ch/ oder der Pfarrei Kestenholz.*
Ihr KAB

Verabschiedung

Marianne von Däniken hat sich nach 16 Jahren als Hauswartin vom Pfarreiheim dazu entschlossen, die Aufgabe abzugeben. Sie war in dieser langen Zeit nicht nur für die Reinigung zuständig, sondern war auch die gute Seele des Hauses. Mit vielen Ideen hat sie das Haus von oben bis unten mit Blumen und Dekorationen zu jeder Jahreszeit passend herausgeputzt. Bei vielen Anlässen war sie im Hintergrund mit dabei und hat den Veranstaltern mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Die Kirchgemeinde Kestenholz bedankt sich bei Marianne von Däniken zum Abschied aus der aktiven Mitarbeit ganz herzlich und wünscht ihr alles Gute und gute Gesundheit.

Begrüssung

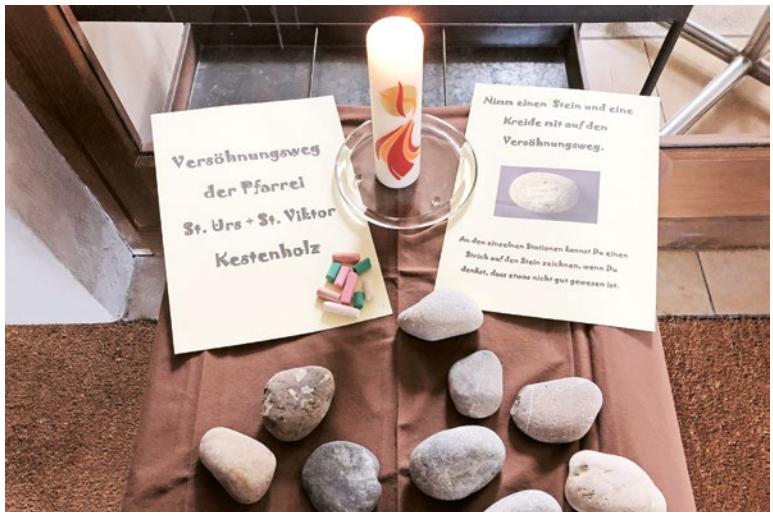
Am 1. Juli dürfen wir den neuen Hauswart für das Pfarreiheim, Herrn Nivio Madeira im Dienst der Kirchgemeinde begrüssen. Herr Nivio Madeira wohnt mit seiner Familie in Kestenholz und ist aktives Mitglied der KAB. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit und wünschen ihm für den Start alles Gute.

Renovation

Das Pfarreiheim stammt aus dem Jahre 1724 und wurde letztmals im Jahre 1971 umfassend umgebaut und saniert. Statische, energetische und eine Altlastensanierung müssen umgesetzt werden. Die Vorgaben der Gebäudeversicherung, der Denkmalpflege wie auch der behindertengerechten Zugänglichkeit müssen erfüllt werden. Der Einbau der Verwaltungsräume der Kirchgemeinde soll umgesetzt werden, die sanitären Anlagen erneuert und die Jubla soll zwei zeitgemässe Gruppenräume erhalten. Das Projekt ist nun so weit fortgeschritten, dass die Beitragsgesuche zur Finanzierung gestellt werden konnten. Der Beginn für die Ausführung ist nach Genehmigung des Baukredits durch die Kirchgemeindeversammlung auf den Oktober 2021 vorgesehen.
Roger Wyss

Versöhnungsweg

Die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse wurden auf den Versöhnungsweg im Religionsunterricht vorbereitet. Die Kinder haben durch das Schuljahr hindurch die Geschichte rund um Mose und die 10 Gebote kennengelernt. Nun werden die Kinder auf dem Versöhnungsweg eingeladen, über ihr Reden und Tun in der Familie, in der Schule, in der Freizeit, in der Natur und in der Beziehung zu Gott nachzudenken und im anschliessenden Gespräch mit Pfr. Fringeli zu äussern. Die Kinder lernen, dass man im Leben immer wieder umkehren kann und Gott stets einen Neuanfang schenkt. Ein Stein begleitet sie auf dem Versöhnungsweg, der beim Gespräch bei einem Kreuz abgelegt wird. Nach dem Gespräch darf sich jeder Schüler und jede Schülerin einen «verwandelten Stein» mit einem Schmetterlingsmotiv aussuchen.



Wolfwil | *www.wallfahrtsort-wolfwil.ch*

Pfarramt | Kirchstrasse 2 | 4628 Wolfwil | 062 926 12 43
Pfarreiteam | **Pfarreileitung** | Pfarrer Urs-Beat Fringeli
Seelsorge | **Katechese** | Patricia Gisler
Pfarreisekretariat und Pfarrschür-Reservation | Claudia Suter
Bürozeiten DI und DO 9.00–11.00 Uhr | 062 926 12 43 | kath.pfarramt.wolfwil@ggs.ch
Sakristan | Roland Husistein | 076 532 39 49 | roland.husistein@wallfahrtsort-wolfwil.ch

Gottesdienste

Sonntag, 21. Juni, 09.00 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis / Flüchtlingssonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Für die Flüchtlingshilfe Caritas.
Jahrzeit: Erna Gysi-Ackermann, Peter Ackermann-Studer, Robert und Emma Bur-Kissling, Arnold und Elisabeth von Arx-Niggli.

Dienstag, 23. Juni
Geburt Johannes des Täufers
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juni, 09.00 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Für das Papstopfer/ Peterspfennig.
Jahrzeit: Beat Büttler-Christ, Helena Kissling.

Dienstag, 30. Juni
Petrus und Paulus
Maria Heimsuchung
07.30 Uhr, Schülergottesdienst
Verabschiedung und Segnung der 6.-Klässler.
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
Anschliessend Kaffeetreff.

Sonntag, 5. Juli, 09.00 Uhr
14. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Für die Jugendhilfe Don Bosco.
Jahrzeit: Emil und Margrit Kissling-Hunkeler, Josef Tinguely-Niggli, Otto Frankenhauser, August Studer, Marcel Kissling, Xaver und Helen Ackermann-Nützi, Richard Nützi-Trüssel, Emil und Marie Kölliker-Kreienbühl, Gustav und Martha Kissling-Ackermann.

Dienstag, 7. Juli
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juli, 09.00 Uhr
15. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Für das Christophorus-Opfer.

Dienstag, 14. Juli
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli, 09.00 Uhr
16. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Für terre des hommes.
Jahrzeit: Traugott und Verena Barrer-Höngger, Bertha Weber-Barrer, Gustav und Sophie Kissling-Studer, Elisabeth Kissling-Hammer, Cäcilia Bader-Kissling, Martha Hunn-Keller.

Mitteilungen

Der Sommer
August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

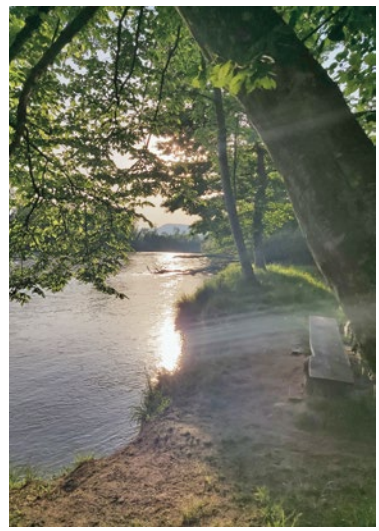


Bild: Claudia Suter

Der Sommer, der Sommer,
Das ist die schönste Zeit:
Wir ziehen in die Wälder
Und durch die Au'n und Felder
Voll Lust und Fröhlichkeit.

Der Sommer, der Sommer,
Der schenkt uns Freuden viel:
Wir jagen dann und springen
Nach bunten Schmetterlingen
Und spielen manches Spiel.

Der Sommer, der Sommer,
Der schenkt uns manchen Fund:
Erdbeeren wir uns suchen
Im Schatten hoher Buchen
Und laben Herz und Mund.

Der Sommer, der Sommer,
Der heisst uns lustig sein:
Wir winden Blumenkränze
Und halten Reigentänze
Beim Abendsonnenschein.

Petrus und Paulus

Die beiden Heiligen haben viel für die Verbreitung des christlichen Glaubens getan. Beide sind als Märtyrer gestorben, Petrus am Kreuz, Paulus durch das Schwert, weil er römischer Bürger war und nicht gekreuzigt werden durfte. Kürzlich wollte Frau Gisler von mir wissen, was ich den Schülern über den heiligen Paulus erzählen würde. Ich habe gesagt, dass ich betonen würde, wie er so stark von Christus erfasst worden ist, dass er unermüdlich durch die Länder des Mittelmeerraums zog, um den Menschen von Christus zu erzählen. Damals gab es weder Autos noch Flugzeuge. Man hat einmal ausgerechnet, dass er für seine Wanderungen drei Autos gebraucht hätte … Gut, heute haben Menschen gleichzeitig drei Autos (und einen Töff und einen Camper und …), aber das ist ein anderes Thema. Ob Menschen in Malta am Peter-und-Paul-Fest mit dem Auto oder dem Töff unterwegs sein dürfen, da dieser Tag dort ein gesetzlicher Feiertag ist? Vermutlich schon. Und stimmt es wirklich, dass er auch heute noch im Tessin, in einigen Gemeinden von Luzern und Graubünden ein gesetzlicher Feiertag ist? Dann würden Menschen, die sie z. B. im Gottesdienst ehren, zum Ausdruck bringen, wie wichtig diese Christen für uns waren und sind. Wir feiern sie am Dienstag, 30. Juni.

Pfr. Urs-Beat Fringeli

Petrus

«Wie sag ich's meinem Kinde?» In einem Unterrichtsheft zur Religion macht sich Petrus Gedanken darüber, dass er seinen Freund verleugnet hat. Doch dann hat er die verzeihende Liebe des Auferstandenen erfahren. (Können einmal auch Erwachsene lesen …)

Als ich endlich kapierte:
Jesus ist ein wunderbarer Freund.
(nach Joh21,1–17)

Ich hörte meinen Namen «Petrus» nicht mehr gern. Wie stolz war ich gewesen, als Jesus mich so nannte! Aber da ahnte ich noch nicht, was alles geschehen würde. War nun alles vorbei?

Und dann? Nach einigen Tagen erzählten die Frauen plötzlich so eine merkwürdige Geschichte! Sie erzählten, dass sie beim Grab waren. Und sie erzählten, dass es leer war. Sie sagten: «Jesus ist auferstanden!» Sie behaupteten, sie hätten ihn gesehen. Angekündigt hatte Jesus es ja. Aber konnte das sein? Konnte es sein, dass Jesus auferstanden war? War er wirklich bei uns? Ich wollte es ja so gern glauben!

Aber dann …
War es ein Traum? Nein, ich hatte nicht geträumt! Ich sah ihn wirklich, hier am Ufer des Sees. Da stand er plötzlich, Jesus der Auferstandene!
Wir kamen gerade mit unseren Booten vom Fang, die Netze waren leer. Wir fühlten uns müde und ausgelaugt. Ich erkannte ihn nicht gleich. Doch als er mich aufforderte, noch einmal hinauszufahren und die Netze sich füllten, da war mir schon klar: Das musste er sein!

Als wir dann zusammensassen und assen, fragte er mich plötzlich: «Hast du mich lieb?» – Da wusste ich: Das konnte nur einer sein! «Hast du mich lieb?» fragte er noch einmal und noch ein drittes Mal: «Petrus hast du mich lieb?» Fast hätte es mir das Herz gebrochen. Was sollte ich darauf antworten? «Ja doch, du weisst es doch!» Dreimal – und dann war es gut. Dreimal – das erinnerte mich an etwas … Aber Jesus sah mich nur an. Freundlich sah er aus. Als ob wir neu anfangen könnten. Als ob alles gut wäre. «Geh, kümmere dich um die Menschen, die an mich glauben! Geh den Weg weiter, den wir gegangen sind!»

Langsam stieg die Sonne über die Berggipfel am anderen Ufer. Noch einmal blickte ich über den See. Jetzt war mir klar, was ich tun würde: Von Jesus will ich erzählen! Ich muss erzählen von einem Freund, der auch in der Angst an meiner Seite ist, von einem Freund, der mir verzeiht, wenn ich ihn enttäuscht habe.

Aus «Grundschule Religion», Friedrich Verlag, Beate Peters / Carmen Schmitt

Der Sonne zugewandt

Ich bin unterwegs mit dem Velo, von Freude erfüllt über den wunderbaren, strahlenden Sonnentag und plötzlich sehe ich vor mir ein wunderbares Sonnenblumenfeld mit Hunderten von kleinen «Sonnen». Ich bin ergriffen, halte an. Alle Blumenköpfe stecken sich der Sonne entgegen, lassen sich von ihr wärmen und nähren. Sie scheinen mir «Gleichnis» zu sein für Menschen, welche sich immer wieder an Jesus Christus ausrichten, sich von seinem Licht, seiner Liebe, seiner Gegenwart leiten lassen. Ich nehme eine Blüte in meine Hände und sie spricht gleichsam zu mir:

Wenn du dich nach dem wahren Licht – Jesus Christus – ausrichtest, dann fallen die Schatten hinter dich und du darfst alles Unzulängliche loslassen und selber zum Licht für andere werden. Sei gewiss: Sein Licht ist stärker als jede Dunkelheit.

Mit der Melodie und den Worten des Liedes: Die Sonne meines Lebens, Herr Jesus Christ bist du, dir wende, dir wende ich mich zu … schwinge ich mich wieder aufs Velo und trete erfüllt mit neuer Kraft in die Pedale.

Patricia Gisler

Pfarreiseelsorgerin | Monika Poltera-von Arb | Äusserer Erlenweg 4 | 4623 Neuendorf | 079 682 27 80 | monika.poltera@gmx.ch
Mitarbeitender Priester | Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen
Pfarreisekretariat | Claudia Berger | Im Feld 26 | 4626 Niederbuchsiten | 076 831 02 81 | pfarreisekretariat@niederbuchsiten.ch | DI 8.00–11.00 Uhr
Sakristan | Peter Studer | 062 393 30 53
Reservation Forum St. Nikolaus | Monika von Arx | 062 530 04 73 | mova11@ggs.ch

Gottesdienste

Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Jahrzeit: Erna und Thomas Zeltner-Boch; Lydia und Werner Dobler-Bürgi; Peter Studer-Ingold.
Kollekte: Flüchtlingssonntag der Caritas.

Mittwoch, 24. Juni, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Samstag, 27. Juni
13. Sonntag im Jahreskreis
17.00 Uhr, Sunntigsfiir
19.00 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig.

Mittwoch, 1. Juli, 09.00 Uhr
Rosenkranz

Freitag, 3. Juli, vormittags
Hauskommunion

Samstag, 4. Juli, 19.00 Uhr
14. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Stiftung Theodora, Lachen und Träumen für unsere Kinder im Spital.

Mittwoch, 8. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juli, 10.30 Uhr
15. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Jahrzeit: Franz und Klara Zeltner-von Arx; Edgar Studer-Zeltner; Hugo und Bertha Zeltner-Huber; Agnes und Theresia Altermatt; Peter Strub-Altermatt; Leo und Rosa Altermatt-Walter; Pfarrer Max Kaufmann; Pfarrer Albert von Arx; Rosalia Heer.
Kollekte: Jugend und Sprachen, Olten.

Samstag, 18. Juli, 19.00 Uhr
16. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Urs Zeltner-von Rohr; Albert Müller-Keck; Peter Jäggi; Josefine Berger.
Kollekte: Justinuswerk, Fribourg.

Mitteilungen

Frauen-Treff: Plauder-Treff
Donnerstag, 2. Juli
Der Plauder-Treff vom 2. Juli ist abgesagt.
Brigitte Studer und Monika von Arx

Frauen-Treff: Krabbel- und Spieltreff
Freitag, 3. Juli und 24. Juli
Der Krabbel- und Spieltreff findet im Juli nicht statt. Wenn uns der Coronavirus keinen Strich durch die Rechnung macht, werden wir am 14. August mit dem Krabbel- und Spieltreff starten.
Wir freuen uns auf euch!
Salome Rubi und Ramona von Arx

Hauskommunion
Freitag, 3. Juli, vormittags
Wer gerne die Hauskommunion empfangen möchte, ist gebeten sich zu melden bei Monika Poltera, Telefon 079 682 27 80.

Sommerferienzeit
Vom **4. bis 18. Juli** ist das Pfarreisekretariat ferienhalber nicht besetzt. Bei dringenden Anliegen (z. B. Meldung eines Todesfalles) nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Pfarreiseelsorgerin Monika Poltera, Telefon 079 682 27 80.
Vom **18. Juli bis 2. August** ist Monika Poltera ferienhalber nicht erreichbar. In dieser Zeit melden Sie sich auf dem Pfarreisekretariat, Telefon 076 831 02 81. Beachten Sie die jeweilige Ansage auf dem Telefonbeantworter. Besten Dank für das Verständnis.
Wir wünschen Ihnen eine gute Sommerferienzeit!

Kirchgemeindeschreiberin

Verabschiedung Barbara Altermatt
Barbara Altermatt gibt das Amt als Kirchgemeindeschreiberin auf Ende Juni 2020 ab. Barbara Altermatt hat die Tätigkeit als Kirchgemeindeschreiberin seit 2009 gewissenhaft und zuverlässig ausgeführt.

Liebe Barbara, der Kirchgemeinderat und ich danken dir sehr für die geleisteten Arbeiten, sei es beim Erstellen unzähliger Protokolle sowie auch für die Mithilfe bei diversen Anlässen wie Apéros usw. Wir wünschen dir in Zukunft alles Gute!

Begrüssung Beatrice Ingold
Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. Mai 2020 Beatrice Ingold aus Kestenholz als neue Kirchgemeindeschreiberin gewählt. Beatrice Ingold wird das Amt ab dem 1. Juli 2020 aufnehmen. Sie hat bereits seit einigen Jahren Erfahrungen für diese Arbeiten. Unter anderem seit 2004 in Kestenholz Kirchgemeindeschreiberin, ebenso führt Beatrice seit 2006 in Kestenholz das Pfarreisekretariat.
Wir wünschen Beatrice Ingold alles Gute für ihre Tätigkeit und hoffen auf gute Zusammenarbeit.
Christian Wyss, Präsident Kirchgemeinde

Verabschiedung Ueli Flück

Ueli Flück arbeitete seit 2014 in der Kirchgemeinde Niederbuchsiten als Katechet. Er betreute die Schülerinnen und Schüler 5. und 6. Klasse und bereitete sie jeweils auf die Feier der Firmung vor. Leider hat er sich entschieden, auf Ende des Schuljahres als Religionslehrer aufzuhören.

Lieber Ueli
Mit viel Herzblut hast du deine Aufgabe als Religionslehrer wahrgenommen. Praktisch und mit Humor hast du Wissen und Erfahrungen über Glaube, Religion und Gesellschaft vermittelt und die jungen Menschen darin bestärkt, über Glaubensfragen nachzudenken und sich eine eigene Meinung zu bilden. Die Kinder kamen gerne zu dir in den Unterricht. Wir danken dir für deinen Einsatz in unserer Kirchgemeinde und wünschen dir für die Zukunft alles Gute!

Ab dem neuen Schuljahr wird Verena Rippstein-Studer wieder als Katechetin einsteigen und den Religionsunterricht in der 5./6. Klasse übernehmen.
Wir wünschen Verena viel Freude in ihrer Aufgabe und freuen uns auf die Zusammenarbeit.
Monika Poltera-von Arb

BEHÖRDEN UND FACHSTELLEN

Bischofsvikariat St. Verena
Bahnhofplatz 9 | 2502 Biel/Bienne
Tel. 032 321 33 60
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch
www.bistum-basel.ch

Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn
Bahnhofstrasse 230 | Postfach 308 | 4563 Gerlafingen
Tel. 032 674 42 02
info@synode-so.ch
www.synode-so.ch

KANTONALE FACHSTELLEN DER SYNODE

Fachstelle Religionspädagogik
Obere Sternengasse 7 | 4502 Solothurn
Tel. 032 628 67 60
fachstelle@kath.sofareli.ch
www.kath.sofareli.ch

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 12
info@fadiso.ch
www.fadiso.ch

Kantonale Arbeitsstelle Jungwacht Blauring Kanton Solothurn
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 10
kast@jubla-so.ch
www.jubla-so.ch

juse-so
Kirchliche Fachstelle Jugend
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 08
sekretariat@juse-so.ch
www.juse-so.ch

Fachstelle Kirchenmusik
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 05
sekretariat@kirchenmusik-solothurn.ch
www.kirchenmusik-solothurn.ch

VON DER SYNODE BEAUFTRAGTE FACHSTELLEN

Caritas Solothurn
Niklaus Konrad-Strasse 18 | 4501 Solothurn
Tel. 032 621 81 75
info@caritas-solothurn.ch
www.caritas-solothurn.ch

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen, Partnerschaft und Familie
Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familienplanung und Sexualität
www.velso.ch

REGIONALSTELLE SOLOTHURN
Rossmarktplatz 2 | 4500 Solothurn
Telefon 032 622 44 33
solothurn@velso.ch

REGIONALSTELLE GRENCHEN
Solothurnstrasse 32 | 2540 Grenchen
Telefon 032 652 19 22
grenchen@velso.ch

REGIONALSTELLE OLTEN
Hammerallee 19 | 4600 Olten
Telefon 062 212 61 61
olten@velso.ch

RELIGIONSLEHRPERSONEN AN DEN KANTONSSCHULEN

SOLOTHURN
Stephan Kaisser | Allmendstrasse 6 | 4514 Lommiswil
Tel. 032 641 32 10 | stephan.kaisser@ksso.ch
Peter Lehmann | peter.lehmann@ksso.ch
Andreas Ruoss | andreas.ruoss@ksso.ch
Dr. Reto Stampfli | reto.stampfli@ksso.ch
Jonas Widmer | jonawi@gmx.ch

OLTEN
Stephan Hodonou | Krummackerweg 31 | 4600 Olten |
Tel. 062 296 36 37 | stephan.hodonou@kantiolten.ch
Thomas Stirnimann | thomas.stirnimann@kantiolten.ch

ANDERSSPRACHIGE SEELSORGE

ITALIENISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Rossmarktplatz 5 | 4500 Solothurn
Tel. 032 622 15 17
solothurn@missioni.ch oder mciso@bluewin.ch

SPANISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Rue de Morat 48 | CH 2502 Biel/Bienne
Tel. 032 323 54 08
mision.espanola@kathbielbienne.ch

PORTUGIESISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Zähringerstrasse 25 | 3012 Bern
Tel. 031 533 54 42
mclportuguesa@kathbern.ch

KROATISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Reiserstrasse 83 | 4600 Olten
Tel. 062 296 41 00
sito.coric@gmx.net

SPEZIALSEELSORGE

SPITALSEELSORGE
Bürgerspital Solothurn
Tel. 032 627 31 21

Psychiatrische Dienste
Tel. 032 627 11 11

Kantonsspital Olten
Tel. 062 311 41 11
www.spitalseelsorge.ch

GEFÄNGNISSEELSORGE
gefaengnisseelsorge.so@bluewin.ch

GEHÖRLOSENSEELSORGE
Tel. 031 869 57 32 / 078 833 51 01
felix.weder@kathbern.ch

NOTFALLSEELSORGE
Tel. 117
www.notfallseelsorge.ch/so

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

SOLOTHURN	SAMSTAG	SONNTAG
St.-Ursen-Kathedrale*		10.00, 19.00
St. Marien**	18.00	
Jesuitenkirche	17.00 *portugiesisch*	9.30 *italienisch*
Kloster Visitation		8.00
Kloster Namen Jesu	19.00 *Vigil, keine hl. Messe*	10.45, 17.00 *Vesper*
Bürgerspital		10.00

***Beichtgelegenheit in der Kathedrale:** Jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 16.30 – 17.30 Uhr.
****Beichtgelegenheit St. Marien:** Jeden 2. und 4. Samstag im Monat, 16.30 – 17.30 Uhr.

OLTEN	SAMSTAG	SONNTAG
St. Martin	18.00	9.30
St. Marien		11.00
Kloster	6.45	8.00, 19.00

www.kath-solothurn.ch | www.katholten.ch

Einsendungen für diese Seite an Pfarreisekretariat St. Ursen | Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | 032 623 32 11 | pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Taizé-Abendgebet

Das geplante Taizé-Abendgebet vom **25. Juni, 19.00 Uhr in der Peterskapelle** findet **NICHT** statt.

Das **nächste Taizé-Abendgebet** findet voraussichtlich am **27. August um 19.00 Uhr in der Peterskapelle** statt.

Weitere Informationen:
www.taizé-solothurn.ch

Tertianum Residenz Sphinxmatte

Freitag, 3. Juli, 16.15 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 17. Juli, 16.15 Uhr
Reformierter Gottesdienst

Orgelkonzerte

Die **Orgelkonzerte** in der St.-Ursen-Kathedrale finden wie geplant ab 7. Juli statt. Dieses Jahr wird neu jedes Konzert zweimal am Tag angeboten (d. h. je zweimal mit demselben Interpreten),

jeweils dienstags um **17.15** und um **20.15 Uhr.**

Aufgrund der geltenden Hygienemassnahmen ist die Anzahl verfügbare Sitzplätze in der Kathedrale stark reduziert, so empfiehlt es sich, frühzeitig zu kommen und nach Möglichkeit von der früheren, weniger üblichen Konzertzeit Gebrauch zu machen.

Orgelkonzerte in der St.-Ursen-Kathedrale im Sommer 2020

7. Juli: J. Lee & B. Guélat (an zwei Orgeln)
14. Juli: Benjamin Guélat
21. Juli: Nadia Bacchetta
28. Juli: Willibald Guggenmoos
4. August: Pascale Van Coppenolle
11. August: Jung-Min Lee

jeweils 17.15 Uhr und 20.15 Uhr.

Eintritt frei – Kollekte.

Orgelspaziergang

Am Samstag, 29. August 2020 findet voraussichtlich ein Orgelspaziergang statt.
Nähere Angaben folgen später oder sind ersichtlich unter:
www.orgelkonzertesolothurn.com

Neue CD-Einspielung an der Otter-Orgel

Die **CD «Die Otter Orgel»**, Jesuitenkirche Solothurn von Benjamin Guélat kann beim Pfarreisekretariat (032 623 32 11 / pfarramt@kath-solothurn.ch) direkt gekauft (Fr. 15.–) oder bestellt (Fr. 20.– inkl. Versand) werden.

Vorstädterchilbi 2020

Da die Vorstädterchilbi 2020 abgesagt wurde, findet der geplante **Gottesdienst vom Sonntag, 12. Juli in der «Alten Spitalkirche» NICHT statt.**

Adoray, Jugendgebet

Sonntag, 21. Juni, 19.00 Uhr
Peterskapelle

2020 | 13 | 14
21. JUNI – 18. JULI

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
52. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

ADRESSÄNDERUNGEN
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

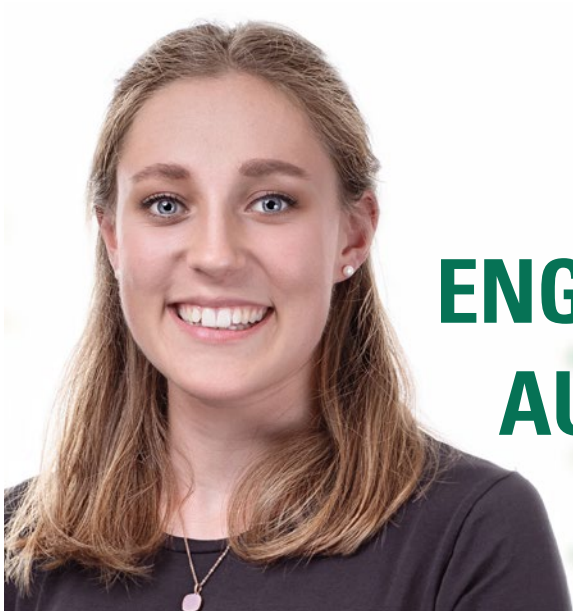
gedruckt auf schweizer papier

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seiten 9 – 31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien.

gedruckt in der schweiz

AZA
4500 Solothurn
Post CH AG

SOPHIE DECK



JUGENDLICHE ENGAGIEREN SICH AUCH POLITISCH

Jugendliche bringen sich auf verschiedene Weise in die Gesellschaft ein. Sie sind in der Jugendarbeit oder im Sport tätig, setzen sich für soziale, kirchliche und kulturelle Projekte ein oder engagieren sich für Natur- und Umweltschutz. Damit sie sich auch politisch Gehör verschaffen können, treten manche einer Partei bei oder machen bei einer Jungpartei mit, bei der Juso, bei der Jungen CVP, der Jungen SVP, bei den Jungliberalen oder den Jungen Grünen. Sibille Keune ist 21 Jahre alt und befindet sich in der Ausbildung zur Primarlehrerin an der PH FHNW Solothurn. Seit 2018 ist sie Mitglied der Partei der Grünliberalen (GLP). Im Interview erzählt sie von ihren Tätigkeiten und ihrer Motivation, sich politisch zu engagieren.

Wann und wie hast du angefangen, dich politisch zu engagieren?
2017 bin ich in die Jugendkommission Solothurn gewählt worden und habe mich da von der GLP aufstellen lassen. 2018 bin ich dann durch die Anfrage eines GLP-Mitglieds auch Mitglied der GLP geworden.

Wie bist du darauf gekommen?
Politik hat mich schon immer interessiert und ich habe durch meine Mutter, die Altgemeinderätin ist, immer einiges mitbekommen. Das Kennenlernen der Parteimitglieder der GLP Solothurn hat mir nochmals den letzten «Stupps» gegeben, wirklich Mitglied zu werden.

Wieso diese Partei?
In dieser Partei finde ich meine Gedanken und Meinungen wieder und vor allem arbeite und politisiere ich dort mit professionellen und kompetenten Parteimitgliedern. Für mich sind die Menschen, mit denen ich mich treffe, sehr wichtig.

Was machst du bei den Grünliberalen genau?
Einmal pro Monat nehme ich an den Vorstandssitzungen teil und fasse da neue Pendenzen oder Aufgaben. Das können Abklärungen, das Erstellen einer Wahlplakat-Karte oder das Einlesen in ein Thema sein. Zweimal im Jahr findet die Mitgliederversammlung statt und unter dem Jahr gibt es entweder Wahlen oder Abstimmungen, bei denen man sich als Partei äussern möchte und beispielsweise Stimmen sammelt für Petitionen.

Hängen für dich deine politischen Überzeugungen mit Glauben oder Religion zusammen?
Nein. Meine politischen Überzeugungen hängen mit meinem Weltbild und meinen persönlichen Meinungen und recherchierten Daten zusammen.

Warum glaubst du, ist es wichtig, dass sich (junge) Menschen politisch engagieren?
Weil man seine eigene Meinung einbringen und mitreden kann!